



457a

unter uns

Nr. 67

Witzenhausen

September 1998

Mitteilungsblatt

des Verbandes der Tropenlandwirte
Witzenhausen, e. V. (VTW)



Verantwortlich:

Ingrid Keil,
Steinstraße 19
37212 Witzenhausen
Telef.: / Fax: 05542-72685

Klaus Lindemann
Obere Kirchgasse 7
55234 Biebrheim,
Telef.: / Fax: 06733-1019

Michael Mischkowsky
Brückenstr. 10
37213 Witzenhausen
Telef.: 05542-3468

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Vorwort	3
1.1	Aus der Verbandsarbeit	6
1.2	Bericht vom Jahresmitgliedertreffen 1998	6
1.3	Absolventen Treffpunkt Kassel	9
1.4	Protokoll des Konvents 1998	10
2	Verband aktuell	17
2.1	Ziele des Verbandes und neuer Name	17
2.2	Praktikantenstellen	18
2.3	Verschiedenes	18
3	Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut	21
3.1	Bericht aus dem FB11	21
3.2	Bericht aus dem Institut (DITSL)	25
3.3	Nachrichten aus dem Tropenzentrum	28
3.4	GhK-Nachrichten	29
3.5	Anmerkungen zum Tropenlandwirt	29
3.6	Bibliothek	30
4	Berichte, Briefe, Nachrichten und Grüße	31
4.1	Semesternachrichten	42
4.1.1	Aufruf an den Jahrgang 1959	42
4.1.2	Treffen des Jahrgangs 70/73	43
5	Mitgliedernachrichten	45
5.1	Besucher in der Geschäftsstelle	45
5.2	Neuanmeldungen	45
5.3	Kündigungen	45
5.4	Geburtstage	45
5.5	Verstorbene Mitglieder	47
5.6	Verlobungen	49
5.7	Hochzeiten	49
5.8	Geburten	49
5.9	Gesuchte Adressen	49
6.	Veröffentlichungen	51
6.1	Diplomarbeiten WS 1997/98	51
6.2	Presseberichte	52

1 Vorwort

Nachlese zu 100 Jahre Agrarausbildung in Witzenhausen

Liebe Verbandsmitglieder,

„Witzenhausen ist eine eigentümliche Kleinstadt im Werratal“ so ein Zitat aus einem der vielen wichtiguerischen Flugblätter, die in regelmäßigen Abständen an der Witzenhäuser Hochschule in Umlauf gebracht werden. „Alte fossile KolonialistInnen treiben sich dort herum, während viele StudentInnen aus aller Welt gemeinsam mit Deutschen leben, lernen und feiern, und sie versuchen, der Weltausbeutungswirtschaft neue Ideen entgegenzusetzen.“ „Verfertigt von Menschen, die sich im Besitz des „richtigen Bewußtseins,“ wähnen. Auch zur 100-Jahrfeier der Witzenhäuser Ausbildungsstätte fühlten sie sich aufgerufen, dem Rest der Welt durch Bild- und Dokumentenmontage eine Kontinuität zwischen einer angeblich braunen, fremdenfeindlichen, kolonialen Vergangenheit, zur Gegenwart der Witzenhäuser Gesellschaft, Hochschule und den Mitgliedern des „Verbands der Tropenlandwirte“ herzustellen. Es war eine endlose Kette von Unwahrheiten und zielgerichteten Geschichtsverfälschungen; handwerklich gut gemacht, aber ohne wissenschaftlichen Anspruch.

Nur ein Beispiel: Die jäh unterbrochene Witzenhäuser Studienzeit eines Schülers mit Namen Darré - später Reichsminister - wird als Beleg für das Vorhandensein einer nationalsozialistischen Keimzelle im Witzenhausen der „Dreißiger Jahre“ gewertet. Unwahr, weil Darré schon bald wegen Verleumdung eines Mitstudenten unehrenhaft von der Hochschule verwiesen wurde. Heute darf der geistige Vater und Mitorganisator vorgenannter Aktivitäten - ein Professor der Hochschule - seine Kollegen, Absolventen und Mitbürger unangetastet verleumdern. Aus Bequemlichkeit billigt man ihm Narrenfreiheit zu und entledigt sich damit der Pflicht zu handeln. Der Beobachter blickt zurück auf Dr. Aming, Nachfolger des Schulgründers Prof. Fabarius, der es bis zu seiner Absetzung verhindern konnte, daß Darré wieder in die Hochschulgemeinschaft aufgenommen wurde; auf die Studenten, die sich noch 1936 mutig, aber leider erfolglos gegen die Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten wehrten.

Zu den Anschuldigungen „Weltausbeutertum, Fremdenfeindlichkeit, etc.“ äußerte sich in seinem kürzlich erschienen Buch mit dem Titel „Die Gelben, die Schwarzen, die Weißen“, Frank Böckelmann. Er bezeichnete diese Art der Haltung als „Geständigen Imperialismus“, als eine neuartige Vormundschaft über die Welt, die per Selbstanklage und Reue ausgeübt wird. Nichts außer der Alten Welt gibt es, die an allem schuld ist. Die Akzeptanz des Fremdlings ist schon besiegelt, bevor er überhaupt in Sicht kommt. Ein „politisch korrektes Pharisäertum“ verwechselt Ortlosigkeit mit Weltoffenheit. Ich empfinde dies als eine schlimme Art der Bevormundung unserer ausländischen Kommilitonen, denen man mit dieser Haltung zu erkennen gibt, sie seien unfähig sich ein eigenes Bild über ihr Gastland zu machen. Die typische Überheblichkeit des Weißen Mannes, der sich sein Urteil über fremde Kulturen aus kurzen Urlaubsreisen bildet.

Wer viele Jahre seines Lebens in fremden Ländern, mit Menschen aus anderen Kulturkreisen in deren Heimat zusammenlebte, mit ihnen arbeitete und feierte weiß, daß es unter ihnen nicht weniger Schlitzohren aber auch nicht mehr liebenswerte Menschen gibt als bei uns.

Menschen zu Un-Menschen machen

Es ist eine sehr kleine, aber öffentlichkeitsaktive Gruppe, die regelmäßig Wände mit Haßparolen besprüht. Sie macht stellvertretend für den Rest ihrer Gegner eine Gruppe von Menschen durch Schlagworte (Neokolonialisten, Fremdenfeinde etc.) zu Un-Menschen, nennt sie Mörder, Henker, Ausbeuter u.a. und gibt sie durch einen symbolischen Kopfschuß - an der Büste des Gründers der Lehranstalt mit roter Farbe plaziert - zum Abschuß frei. Es macht betroffen, man beginnt zu begreifen--

Es sind exakt dieselben Methoden, mit denen einst während der Hitlerdiktatur oder unter Stalin der Weg für Menschenvernichtungsaktionen vorbereitet wurde. Es kommt einem wie eine Verhöhnung der Opfer vor, wenn ausgerechnet aus dieser Ecke mit heuchlerischem Bedauern zum Ausdruck gebracht wird, man hätte anstatt der Kranzniederlegung im Innenhof, besser auf dem jüdischen Friedhof der Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns gedacht.

Witzenhausen ist eine liebenswerte Stadt, in die ehemalige Studenten jährlich von weit her zurückkommen, um sich dort mit Freunden aus vielen Ländern zu treffen. Es erfordert Überzeugungsarbeit ihnen zu vermitteln, daß das, was dort an Ignoranz, Intoleranz und

Menschenverachtung an den alten Gebäudemauern zu lesen ist, wie damals auf das Konto menschenverachtender Ideologen geht.

Viele der Besucher bekleiden Führungspositionen und könnten mit ihrem Einfluß einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Fortentwicklung ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte leisten. Nicht wenige wenden sich von ihr ab, angesichts solcher regelmäßig wiederkehrender Vorkommnisse.

Jede Hochschule wird an der Qualifikation seiner Lehre und Forschung gemessen. Daran hat es in Witzenhausen nie gefehlt. „Sie soll eine zukunftsorientierte, auf das Wohl der Studenten ausgerichtete Arbeit leisten,“ (Prof. Peter Wolff, bei seiner Verabschiedung am 1. Oktober 1998). Bekanntlich verdirbt aber ein faules Ei einen ganzen Kuchen - in diesem Falle das Ansehen der Hochschule mit ihren zahlreichen Bediensteten. Schlimm in besonderem Maße, weil sich dadurch auch die Einstiegschancen für junge Absolventen in das Berufsleben dramatisch verschlechtert haben. Ein trauriger Erfolg eines gealterten Klassenkämpfers, der stets geschickt unter dem Schirm unseres Rechtsstaates taktiert und kaum ein Risiko eingeht, mit dem er seine Ansprüche auf Weiterbeschäftigung im Staatsdienst und seine hohe Altersversorgung gefährden könnte.

Auf den folgenden Seiten werden wir über erfreulichere Dinge, über die zahlreichen Veranstaltungen zur 100-Jahr-Feier und die erfolgreichen Initiativen der Hochschulbediensteten berichten, die alle das Ziel hatten, die Leistungsfähigkeit des Hochschulstandortes Witzenhausen zu dokumentieren. Den Organisatoren und stillen Helfern muß viel Anerkennung gezollt werden.

Mit herzlichen Grüßen von daheim und übers Meer und mit vielen guten Wünschen für das Jahr 1999, auch im Namen von Vorstand und Beirat, verbleibe ich

Euer Klaus Lindemann

1.1 Aus der Verbandsarbeit

1.2 Bericht vom Jahresmitgliedertreffen 1998 - vom 22. Bis 24. Mai 1998

In diesem Jahr konnten wir sehr viele Gäste beim Fest begrüßen. Leider ist es uns nicht möglich, alle namentlich zu erwähnen, da sich nicht alle angemeldet haben. Dennoch ist uns, außer denen die sich angemeldet haben, der eine oder der andere Gast beim Begrüßungsabend oder beim Festball in Erinnerung geblieben.

Wenn also auch Sie das nächste Mal im *unter uns* erwähnt werden möchten, kommen Sie in unserem Büro vorbei oder melden Sie sich vorab schriftlich an. Letzteres würde uns außerdem bei der Organisation helfen. Dies bereits in Hinblick auf unser nächstes Fest im Jahre 1999. Bitte beachten Sie das Anmeldeformular im Mittelteil dieses *unter uns*.

Festteilnehmer:

Bagdahn, Hanns 26/29 - Baum Dr. Prof., Eckhard 83 - Behnke, Horst 66/70 - Behre, Horst 36/39 - Bellinger, Paul 32/34 - Benthe, Walter 73 - Bernhardt, Ruth - Bock, Friedrich 89 - Breipohl, Walter 27/30 - Debus, Elke 73 - Dillmann, Walter 33/36 - Eckardt, Otto 21/24 - Feistkom, Werner 65 - Fricke, Volker 88 - Halpin Dr., Ursula 84 - Harm, Wulf 58 - Hase, von Hans-Jürgen 30/32 - Hemann, Hans 73 - Herr, Theodor 69 - Heß, Bernd 74 - Hübner, Rolf 29/31 - Hülsermann, Otto 38/40 - Izko, Wilfried 65 - Jelinek, Eberhard 58 - Klatt, Karl-Heinz 61 - Kleemann, Johannes 33/35 - Klinge Dr., Eberhard 63 - Knospe, Christian 75 - Kobold, Paul 62 - Küsters, Josef 58 - Langbein, Holger 59 - Liebmann, Arno 91 - Linke, Bernd 82 - Ludolphs, Hans-Jürgen 60 - Lüth, Karl-Martin 73 - Lutz, Bernhard 73 - Manig Dr. Prof., Winfried 62 - Messmer, Adolf 62 - Meyer, Wolfgang Conrad 58 - Minkowsky, Tilly - Mischkowsky, Michael 68 - Moser, Willy 62 - Munkelt, Roland 65 - Nebelsiek, Hilde - Neidhardt, Johannes 61 - Oettel, Wolfgang 62 - Ottens, Uwe 62 - Pfeiffer, Karin 59 - Prießler Dr., Rolf 34/37 - Rommel Dr. Prof., Mechthild - Rothkegel, Helmut 30/33 - Rupflin-Benayed, Angelika 97 - Schaback, Karl-Friedrich 73 - Schirmer, Peter 84 - Schug, Manfred 73 - Schülke, Egon 62 - Sonntag, Gertrud - Spethmann, Hans-Werner 32/35 - Steck, Karl 63 - Tag Dr., Paul 36/38 - Temmen, Karl-Heinz 63 - Thierolf, Johann Georg 66 - Thomae, Joachim 37/41 - Waffenschmidt, Dieter 60 - Walther, Prof. Dr. Hans 86

- Walter Dr., Karl-Heinz 37/39 - Wolff Dr. Prof., Peter 58 - Würz, Dr. Prof. Johannes - Zenk, Leo 60 - Zillich, Ehrenfried 61 - Sett, Manfred 62 - Rabenau von, Reinhart 75 - Müller, Volker 70 - Hebel, Rainer 70 - Braedt, Berndt 68 - Bichler Dr., Johann 97 - Noell, Walter 62 - Glauner Dr. Prof., Joachim Bätz-Goll, Monika - Aicher, Anton 75 - Nickchen, Hans Joachim u. Orth-Nickchen, Brigitte 77 - Bittmann, Elmar 62 - Riegelmann, Uwe 92 - Jenet, Andreas 97 - Choudhury, Sonjoy 95 - Bartholi, Matthias 85 - Müller, Hans 76 - Hoeppe, Dr. Prof., Carl 58 Grüneisen Dr., Karl Günther - Eschmann, Verena 75 - Lodde Dr. Hermann 73-Lodde, Horst 73 - Labenski, Gottfried 73 - Wagenhäuser Dr. Franz 73 - Frosch, Brigitte - Schulz, Jörg 73 - Sauer, Eugen 70 - Brüssau, Herbert 87 - Lickfett, Martin 63

Das diesjährige Verbandstreffen stand ganz im Zeichen der 100jahrfeier der Lehranstalt.

Der Begrüßungs- und Grillabend im und vor dem Zeichensaal war wieder ein voller Erfolg. Viele Mitglieder des VTW aber auch Besucher, die wegen des Jubiläums der Lehranstalt in Witzenhausen waren, kamen voll auf ihre Kosten. Unser bewährter Wirt, Herr Rainer Apel aus Wendershausen sorgte wieder auf's Beste für das leibliche Wohl, während der geistige Hunger durch die vielen Gespräche gestillt wurde. Die beiden Ausstellungen: „Tropische Früchte“ und die „Fotosammlung“ fanden großen Anklang. Ein besonderer Dank kommt unseren Verbandsmitgliedern Horst Behnke und Gustav Espig zu, die für die hervorragende Qualität der Früchte- bzw. Fotoausstellung verantwortlich waren. Unser Mitglied Arno Liebmann aus Spanien beteiligte sich mit vielen, zu den Obstsorten gehörenden Bäumen, Sträuchern, Stauden und Rankpflanzen an der Ausstellung. Auch ihm gilt unser Dank.

Freitag, den 22.05.1998

Begrüßungs- Grillabend

Samstag, den 23.05.1998

Mitgliederversammlung im Hörsaalgebäude des Fachbereichs
Begleitprogramm

Totenehrung im Innenhof

Gemeinsames Essen im Speisesaal der Mensa

Karl-Heinz Walther hatte sich mit der Busfahrt in die nähere Umgebung Witzenhausens etwas Besonderes einfallen lassen. So konnten die Teilnehmer alte Erinnerungen an ihre Studienzeit auffrischen.

Hier sein Bericht:

Rund um Witzenhausen

Alte Erinnerungen wurden wieder wach

Vom 21. Bis 24. Mai 1998 wurde in Witzenhausen der 100ste Geburtstag unserer ehrwürdigen Schule gefeiert.

Viele „Alte Herren“ – der älteste Teilnehmer studierte hier 1921/1924 – hatten sich aus vielen Kontinenten kommend, zum Mitfeiern

eingefunden. Am Sonnabend Nachmittag, 23. Mai, unternahmen 10 „Alt-Herren“ mit Ihren Damen und unserem Verband immer noch treu verbundene Witwen, eine Erinnerungsfahrt rund um Witzenhausen.

Der Gelsterhof war das erste Ziel. Das Gut, heute ein ein Gestüt in Privatbesitz, ist ein Schmuckstück. Die umliegenden Flächen, auf denen wir bei unseren praktischen Einsätzen so manchen Schweißtropfen vergossen, sind gepflegte Weiden.

Oberhalb des Gelsterhofes, bei den Wendelsteinen, besuchten wir die „Fabarius-Blutbuche“. Am ersten Todestag von Professor Fabarius am 28. Oktober 1928 – von Dozenten zur Erinnerung und Ehrung gepflanzt, hat sich dieser Baum in den vergangenen 60 Jahren zu einem imposanten Solitärbaum mit ausladender, tief dunkelrot belaubter Krone entwickelt.

Dort verweilten wir in ehrendem Gedenken.

In einem Bogen ging die Fahrt weiter am Nord-Ostrand des Kaufungerwaldes entlang. Die altbekannte hügelige, grüne Wald- und Feldlandschaft, die sauberen Dörfer Dohrenbach, Roßbach, Ellingerode, alles Namen aus unserer sorglosen Jugendzeit, erweckten viele Erinnerungen.

Zurück durch Witzenhausen ging es weiter über die Werra bis Werleshausen. Hier begrüßte im Sonnenschein Burg Ludwigstein zu uns herüber. Diese Burg ist heute Treffpunkt der Jugend.

Nach Überqueren der immer noch gut erkennbaren ehemaligen Demarkationslinie, die 45 Jahre unser Vaterland in Ost und West teilte, befanden wir uns nun im „Thüringschen“. Die malerische Burgruine Hanstein beherrscht nach wie vor diese wunderschöne Landschaft. Die zweistündige Rundreise bei henlichem Sonnenschein hat alle Beteiligten um Jahrzehnte zurückversetzt und gewiß so manche alte Erinnerung neu belebt.

Karl Heinz Walther (37/39)

Festball in den historischen Räumen der Universität

Sonntag, den 24.05.1998

Der Frühschoppen am Sonntag bildete einen harmonischen Ausklang unseres diesjährigen Treffens.

Bitte vormerken und das Mittelblatt beachten!

Das nächste Verbandstreffen findet vom 11. bis 13. Juni 1999 statt.

1.3 Absolventen Treffpunkt Kassel?

Der Absolventen Treffpunkt Kassel ist eine Initiative der Universität Gesamthochschule Kassel, um die Verbundenheit mit Ehemaligen zu pflegen, den gegenseitigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und in Kontakt miteinander zu bleiben.

Das Angebot der GhK:

Sie können sich Absolventenvereinigungen und Initiativen unserer Fachbereiche und Studiengänge anschließen oder Kontakt mit Ihren ehemaligen Fachbereichen aufnehmen.

Sie können an Weiterbildungsangeboten teilnehmen, die Technologie- und Innovationsberatung nutzen, Hilfestellungen für Existenzgründer und viele andere Dienste der Universität in Anspruch nehmen.

Sie können sich weltweite Kontakte erschließen oder Verbindungen pflegen, entweder über unser Akademisches Auslandsamt oder über das Alumni-Forum des DAAD.

Die Adresse im Internet: <http://www.uni-kassel.de/presse/alumni/Welcome.html>

Ihre Ansprechpartner im FB 11: Dr. Hans Bichler (Email: bichler@wiz.uni-kassel.de) und Hans Hemann (Email: hemann@wiz.uni-kassel.de), beides Mitglieder im VTW.

Dieses Angebot ist im Aufbau und der VTW sollte überlegen, wie er mit einbezogen werden kann.

Hans Hemann

1.4 Protokoll des Konvents am 23. Mai 1998

Beginn: 10.00 h

Ende: 12.55 h

Teilgenommen: 57 Mitglieder

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende Klaus Lindemann begrüßt die Teilnehmenden. Gewürdigt wird besonders die Teilnahme von Minister a.D. Hase aus Namibia und des Ältesten Kamerad Eckhard. Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder. Die Beschlußfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 1997.

Das Protokoll wird in der vorgelegten Form, bei Enthaltung der Betroffenen, einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden

Vorstand und Beirat haben am 8.11.97 und am 7.3.98 getagt, Hauptthemen waren die Finanzen und die Weiterentwicklung des VTW. Dank gilt den Mitgliedern für ihre zunehmende Spendenbereitschaft. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist gut und der Weg der Entscheidungsfindung ist kürzer geworden. Mike Mischkowsky hat die Erstellung des *unter uns* zusammen mit Ingrid Keil übernommen und er hat es durch eine bessere Gestaltung noch interessanter gemacht. Die von Werner Feistkom initiierte Fragebogenaktion ergab eine Rücklaufquote von 2%. Ein Punkt für die weitere Diskussion wird die Verbindung zu den *unter uns* Studierenden sein, waren doch nur 8 Absolventen im Internationalen Schwerpunkt. Potentielle Aspiranten werden auch solche aus dem Agrarmanagement sein. Der Vorsitzende dankt besonders den Ausstellungsmachern Horst Behnke und Arno Liebmann für ihren gelungenen Beitrag „Tropische Früchte“, und Gustav Espig für die Ausstellung „alter Fotos“. Beide wurden sehr gut besucht. Dem Dekansreferenten Dr. Hans Bichler gilt für seine hervorragende Organisation zu „100 Jahre tropische Agrarausbildung in Witzenhausen“, ein besonders Lob. Um so unverständlicher ist die Protestaktion eines einzigen Hochschullehrers, der sich auf Freiheit in Lehre und Forschung beruft, aber dadurch dem Fachbereich nur schadet. Mike Mischkowsky bittet für das *unter uns* um Anregungen und auch Kritik, sowie Beiträge. dies bitte direkt an ihn.

In der Diskussion bringt Werner Feistkom nochmals die Verantwortung der Mitglieder zur Sprache, besonders auch in Hinblick auf das Geschick des Verbandes. Dr. Grüneisen regt an, die Spendenbereitschaft der Mitglieder noch stärker anzusprechen. Um die fehlenden Anschriften und die säumigen (Beiträge) Mitglieder sollte sich stärker gekümmert werden.

Der Auftrag aus dem letzten Konvent wurde behandelt: Der Konvent beauftragt Vorstand, Beirat und seine Mitglieder, sich intensiv mit der Situation des Verbandes zu befassen und konkrete Vorschläge zu erarbeiten um den Veränderungen im Studiengang und am FB 11 zu entsprechen und um auch die Zukunft des Verbandes zu sichern.

Vorschläge für Veränderungen im Verband und zur Zukunftssicherung des VTW

Bezugnehmend auf die Eingaben, Stellungnahmen und Diskussion des letzten Konvents, der Stellungnahmen von Mitgliedern im letzten *unter uns*, erläutert Hans Hemann seinen Vorschlag (liegt dem Konvent vor):

Die ersten **Diplom-Ingenieure/innen (Dipl.-Ing. agr.) Fachrichtung Ökologische Landwirtschaft (Msc)** werden im SS 98 abschließen.

Für die erste Studienstufe mit dem Abschluß

Diplom-Ingenieur/in (Dipl.-Ing.) in der Fachrichtung Agrarwirtschaft (Bsc)

sind die drei Vertiefungen möglich:

- Internationale Agrarentwicklung
- Agrarmanagement
- Ökologischer Landbau.

Der Trend geht eindeutig zum ökologischen Landbau, s. a. die Diplomarbeiten im letzten *unter uns*. Ein Rückgang ist im internationalen Bereich zu verzeichnen.

Zur Zeit sind in Witzenhausen drei Absolventenverbände mit sehr unterschiedlicher Prägung tätig.

Der DAAD (Deutsche Akad. Austauschdienst) und die GhK messen dem Kontakt und der weiteren Verbindung zu Ehemaligen mittlerweile auch mehr Bedeutung zu. Die Universität ist bestrebt, sich ein neues Image: "Wir kümmern uns um unsere Absolventen" zu geben. Dazu gehört wohl in Zukunft die Bewertung der Fachbereiche nach dem Service für Absolventen, nach dem „Output“ und weitere Punkte. Eine Möglichkeit wäre über das WWW (Internet) Kontakte zu pflegen und Web Seiten einzurichten. Für FB und Absolventen kann es dabei um Spenden/Unterstützung, Einladung als Referenten, Einladung zu Veranstaltungen, Evaluation der Lehre, Information über Professoren und Strukturen, Wissen, wo Alumni sind, Vorstellung neuer Alumni (dies alles könnte über eine Mailing Liste laufen) und in andere Bereiche gehen. Das 100 jährige Bestehen des Ausbildungsstandortes Witzenhausen ist eine gute Gelegenheit, mit neuem Profil, neuen Ideen, Schwung und neuem Namen, in das nächste Jahrtausend zu gehen.

Auf dem folgenden Schema gibt es Vorschläge zur Veränderung. Diese sollten intensiv diskutiert werden, um wenigstens im Jahr 1 nach „100 Jahre Ausbildungsstätte“ und im Jahr 7 vor dem 100 jährigen Bestehen des hoffentlich noch existierenden Verbandes umgesetzt zu werden.

Drei Ausbildungsrichtungen

- *Internationale Agrarentwicklung*
- *Agrarmanagement*
- *Ökologischer Landbau*

Verbindung zum Fachbereich

Alma Mata

Alumni

Absolventen

Austausch

Hilfe

Diskussion

Kameradschaft

Angebote Praktika / Job

Ansprechpartnerin

Unternehmen

Tradition

Berufsfeld

unter uns

Der Tropenlandwirt

Stellenservice

Spenden/Unterstützung

Einladung als Referenten

Einladung zu Veranstaltungen

Evaluation der Lehre

Information über Professoren / Strukturen

Drei Gruppen

Absolventen	FB 11 Universität	Verband (VTW)
Internationale Agrarentwicklung	Verbindung zum Fachbereich	Internationale Agrarentwicklung
Agrarmanagement	Alma Mater	
Ökologischer Landbau	Nachwuchsförderung Bewertung Service Bewertung Out put Neues Image Wir kümmern uns um unsere Absolventen Vorstellen neuer Absolventen Information über Professoren u Strukturen Einladung als Referenten Einladung zu Veranstaltungen	Austausch Hilfe Diskussion Kameradschaft Angebote Praktika/Job Ansprechpartner in Unternehmen Tradition Berufsfeld <i>unter uns</i> Der Tropenlandwirt Stellenservice Spenden/ Unterstützung Evaluation der Lehre

Das vorgelegte Papier wird diskutiert, aus den Beiträgen dazu:

Die Politik des FB ist nicht immer nachvollziehbar, z.B. die politische Aussage zu den Pflanzen im Gewächshaus. Potentielle Arbeitgeber distanzieren sich davon (Horst Behnke).

Der Verband soll Gespräche mit dem Fördererkreis führen, so tagt dieser am 29. Mai 98, danach sollten die Vorstände mit Herrn Dr. Bichler vom FB 11 zusammen über zukünftige Kooperationen diskutieren (Prof. Dr. Rommel).

Ein Aufgabenkatalog für den Verband wird angesprochen (Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft, Arbeitsverträge, privater Bereich, Farmverwalter, Infobörse, Fort- und Weiterbildung, Didaktik, Betreuung der ausländischen Studenten, ökologischer Anbau in den Tropen und Subtropen (Peter Schirmer)

Veränderungen in den Berufen - den Tropenlandwirt gibt es nicht mehr - dafür Entwicklungshelfer und andere Tätigkeitsfelder.

Ein neuer Name z.B. Verband der Witzenhäuser Absolventen/innen (VWA) wäre dann einer breiteren Studentenschaft zugänglich (von Hase).

Es müssen für einen lebendigen Verband neue Ansätze gefunden werden und keine reine Namensänderung erfolgen.

Email wäre einzuführen (Egon Schülke).

Der Konvent stellt den Antrag:

Vorstand und Beirat schlagen im nächsten *unter uns* Konzept und Namen für den Verband vor, stellen diesen zur Diskussion und erarbeiten daraus für den Konvent 1999 die Antragsvorlage.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Bericht des Beiratsobmanns

Der Beiratsobmann Christian Knosp hat zu Beginn des Konventes auf einen gesonderten Bericht verzichtet, da seine Punkte in den anderen TOP enthalten sind und dort besprochen werden.

TOP 5: Bericht des Kassenwarts

Der Finanzplan 1997 wurde weitgehend eingehalten und für 1998 wird wieder mit einem geringen Überschuß gerechnet.

Das Beitragsjahr wurde auf die Zeit vom 31.07.97 bis 01.08. d. lfd. Jahres festgelegt und daher werden unsere Erinnerungsschreiben erst danach abgeschickt.

Entsprechende Mahnaktionen wurden durchgeführt.

Ein neues Anschriftenverzeichnis (1998) wird vorbereitet.

TOP 6: Bericht der Geschäftsführerin

Frau Ingrid Keil berichtet über ihr umfangreiches und breitgefächertes Arbeitsfeld. Hierzu gehören die Datenpflege verschiedener Dateien, das Erstellen und Versenden von *unter uns*, die Kontrolle der Zahlungseingänge, die Mahnaktion mit Zahlungserinnerung und Versand, die allgemeine Buchführung. Die Kontaktpflege mit Mitgliedern erfolgte weitgehend in der Beantwortung von Briefen und durch Gespräche mit Besuchern und Studierenden.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse ist von den Kassenprüfern Arno Liebmann und Johann Georg Thierolf am 22.05.1998 geprüft worden. Insgesamt gesehen ist die Kassen- und Buchführung korrekt und genügt den Anforderungen an Ordnungsmäßigkeit. Empfehlung an die Kassenprüfer 1998: Die Prüfung sollte Anfang Januar 1999 vorgenommen werden.

Es wird die Entlastung vorgeschlagen
Für die Kassenprüfung im laufenden Haushaltsjahr werden einstimmig Herbert Brasseu und Volker Fricke gewählt, beide nehmen die Wahl an.

TOP 8: Entlastung von Vorstand und Beirat

Der Antrag auf Entlastung wird vom Konvent, bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig angenommen.

TOP 9: Anträge von Mitgliedern

Der vorgelegte Antrag: Die Vorstände des Fördererkreises und des VTW zusammen mit Herrn Dr. Bichler vom FB 11 mögen über zukünftige Kooperationen diskutieren und Vorschläge erarbeiten, wird einstimmig angenommen.

TOP 10: Bericht aus dem Fachbereich

Der Dekan, Prof. Dr. Eckhard Baum geht in seinem Bericht auf das Profil der neuen Ausrichtung, insbesondere auf die Pläne der Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 13 (Stadt- und Landschaftsplanung) ein. So wird ab dem Wintersemester 98/99 ein Vertiefungsstudium „Landschaftsökologie/Umweltsicherung“ gemeinsam mit dem FB 13 in Witzenhausen angeboten. Geplant ist ferner eine Vertiefung zur „Nachhaltigen Regionalentwicklung“, dies wäre dann mit dem Angebot der Vertiefung in „Ökologischer Landwirtschaft“ die dritte Wahlmöglichkeit für die Studierenden. Wichtig ist die Gesamtheit des ländlichen Raumes zu sehen, dies sowohl international als auch national, nachhaltig und langfristig.

TOP 11: Bericht vom Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft DITSL

Der Geschäftsführer des DITSL, Prof. Dr. E. Baum, geht in seinem Bericht auch auf das neue Profil des DITSL ein, nämlich auch Fort- und Weiterbildungsprogramme im europäischen Raum anzubieten. Für diese Angebote wurde die neue Abteilung Internationales Bildungswerk Witzenhausen (IBW) gegründet.

Zum 100jährigen Bestehen der Witzenhäuser Ausbildungsstätte wurde in der Veranstaltungswoche eine breite Plattform geschaffen um die Meinungsvielfalt zum Ausdruck bringen zu können und die verschiedenen Sichtweisen zu verdeutlichen. Es ist ein gemeinsames Bekennen zu den Wurzeln mit Lernen aus der Vergangenheit und Denksätzen für eine kritische Auseinandersetzung.

TOP 12 Bericht über den Tropenlandwirt (TL)

Der Schriftleiter des TL, Hans Hemann, geht in seinem Bericht auf die allgemeine inhaltliche und finanzielle Situation der Zeitschrift ein.

Der Leserkreis ist, ebenso wie sein Berufsfeld, sehr heterogen, und diesen Ansprüchen in allen Arbeiten gerecht zu werden, ist eine schwierige Aufgabe. Ebenso sind das neue Profil des Fachbereiches und das zu erarbeitende Leitbild des FB 11 zu berücksichtigen.

Der 100. Jahrgang sollte die Leitbilddiskussion des FB 11 widerspiegeln, die Orientierung der Zeitschrift für die Zukunft und auch die Namensänderung, die zum 101. Jahrgang geplant ist. Hier ist besonders der VTW mit seinen Vorstellungen gefordert.

Diese Vorgaben müssen in einer gesonderten Sitzung, möglichst bald besprochen und vorbereitet werden, Stichpunkte dazu könnten sein:

Technologie für eine ökologisch vertretbare Nahrungsmittelversorgung, ökologisch- und sozial verträgliche Ertragssteigerung, angewandte Futurologie im Bereich Agrarbiologie, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Langzeitperspektiven - grüne Entwicklungszusammenarbeit wieder fördern, eine umweltgerechte Nutzung marginaler Standorte, diese sind heute oft schon bis an ihre Tragfähigkeit bevölkert. Eine nachhaltige Agrarproduktion erfordert Denken, Handeln und Verpflichtung in Dekaden.

Die Herstellungskosten des TL lagen in 1997 für die Aprilausgabe bei 5,44 DM und für das Oktoberheft bei 6,12 DM pro Heft, d.h. die Druckkosten konnten weiter reduziert werden. Allerdings sind hier die Kosten für die Bearbeitung (die durch das Tropenzentrum wahrgenommen wird) und von den Redakteuren, die dies ehrenamtlich leisten, nicht enthalten.

TOP 13: Bericht über den Stellenservice

Horst Zielenski, der für den VTW den Stellenservice betreut ist leider verhindert, so berichtet der Vorsitzende Klaus Lindemann kurz über diesen Punkt. Die Stellenangebote gehen zurück, besonders rückläufig sind Auslandsangebote. Die Zahl der Abonnenten liegt z.Z. bei 20. Eine Bitte an die Mitglieder lautet, gerade Berufsanfänger zu unterstützen und wenn möglich auch Praktikumsstellen anzubieten.

TOP 14: Verschiedenes

Der Termin für den Konvent 1999 wird auf den 11. bis 13. Juni 1999 festgelegt.

Protokoll: Hans Hemann, 29. Mai 1998

2 Verband aktuell**2.1 Ziele des Verbandes und neuer Name**

Hier die vorläufigen Ergebnisse in Form einer Gesprächsnotiz von Hans Hemann:

Notiz des Gespräches am Montag, den 12.10. 1998
(Ingrid Keil, Mike Mischkowsky und Hans Hemann)

Ziele:

Absolventenaufnahme,
kameradschaftlicher Austausch, berufliche Anregungen,

Bedeutung für den Hochschulstandort Witzzenhausen: regionalen
Stärkung,

Leistungen des Verbandes für die Mitglieder deutlich machen,
Kontaktpflege, Jahrestreffen

Angebot für alle, sowohl ältere als auch jüngere Mitglieder
Erhaltung des Verbandes

Verbindung zur Ausbildungsstätte, Stärkung der Institution in Lehre und
Forschung

Namensvorschlag: Verband Witzenhäuser AbsolventenInnen, Freunde und Förderer (VWA)

Eventuell mit fachspezifischen Untergruppen?

Begründung:

s. frühere Papiere und Diskussionsunterlagen dazu.

gez. Hans Hemann

Wir bitten alle Verbandsmitglieder, uns Ihre Kommentare und Vorschläge mitzuteilen, beziehungsweise sie im nächsten Konvent zur Diskussion zu stellen.

2.2 Praktikantenstellen

In folgenden Bereichen werden in Brasilien Praktikantenstellen für 1, 2 oder 3 Jahre angeboten:

Apfelsinen, Soja, Obst, große Bimen deutschen Ursprungs
Bewässerung, Trockengebiete und Wasserkraft.

Information über vorgenannte Fachgebiete und Paktikumstellen erteilt unser Verbandsmitglied Ernst Lamster (62).

Kontaktadresse: Ernst Lamster

R. Dr. A. Daura Jorge 70

Village Il-Lagoa DA Conceicao

88062 Florianopolis-SC - Brasilien

Fax 0055 48234102 Telefon: 0055 482320309

Wir haben viele Mitglieder, auch jüngere, die eine Stelle im Ausland suchen. Sollten Sie eine Stelle zu besetzen haben oder von einem freien Arbeitsplatz wissen, so bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Gerade Berufsanfänger haben Einstiegsschwierigkeiten und sie sind in vielen Fällen bereit, auch für ein geringes Arbeitsentgelt ihre ersten Erfahrungen im Berufsleben zu sammeln. Zu bieten haben sie ihre, auch in Witzenhäusern erworbenen, Kenntnisse und Fertigkeiten.

2.3 Verschiedenes

Das neue Beitragsjahr hat begonnen.

Wir freuen uns, daß dank sinnvoller Sparaktionen der Mitgliedsbeitrag nicht erhöht zu werden braucht.

Wir möchten nochmals bitten, die Verbandsbeiträge möglichst regelmäßig, ohne Aufforderung zu zahlen, um uns mühselige Mahnaktionen und damit verbundene Kosten zu ersparen.

Für alle die es noch immer nicht wissen:

Beitragshöhe:

Ordentliche Mitglieder:	70,00 DM
Studenten:	10,00 DM

Bitte den Beitrag auf das Konto der Sparkasse Werra-Meissner (BLZ 522 500 30) Konto Nr. 500 10552 oder Postgiroamt Frankfurt Main (BLZ 500 100 60) Konto Nr. 113177605 überweisen und nicht erst darauf warten, daß eine Zahlungserinnerung ins Haus kommt.

Spenden

Beim diesjährigen Konvent wurde uns von einigen Teilnehmern geraten, doch einmal mehr um Spenden zu bitten. In anderen Vereinen und Verbänden wäre dies nichts ungewöhnliches und durchaus seriös. Warum also nicht auch beim VTW?

Unsere jährlichen Ausgaben gehen oft bis an die Grenze der finanziellen Belastbarkeit. Wer den Finanzbericht des Kassenwartes im Konvent verfolgt hat, kennt die Zahlen. Jeder zusätzliche Betrag tut unseren Leistungen für Sie gut. Um ein bißchen Spielraum zu haben, wäre ein Polster nicht schlecht. Daher bitten wir all diejenigen, die es sich leisten können, dem VTW eine Spende zukommen zu lassen. Dafür gibt es von uns eine Spendenbescheinigung und unser aufrichtiger Dank ist Ihnen sicher.

Auch in diesem Jahr und besonders vor dem 100-jährigen Jubiläum sind einige großzügige Spenden eingegangen, für die wir uns an dieser Stelle nochmals bei unseren Mitgliedern und Freunden ganz herzlich bedanken.

Ganz wichtig!

Adressenänderung/Mitgliedschaft

Bitte vergessen Sie nicht, bei Wohnungswechsel Ihre gültige Adresse bekanntzugeben. Ansonsten können wir Sie nicht mit unseren Mitteilungen erreichen.

Immer wieder erreichen uns böse Briefe und Anrufe, wenn Mitgliedsbeiträge aufgrund von Mahnungen nachzuzahlen sind. Wenn uns keine schriftliche Kündigung zum Jahresende vorliegt, besteht die Mitgliedschaft im Verband der Tropenlandwirte weiter, auch wenn Sie vielleicht mehrere Jahre nichts von uns hören. Dies liegt in der Regel daran, daß uns keine aktualisierte Adresse von Ihnen vorliegt, unter der wir Sie erreichen können.

Ingrid Keil

Wer möchte für 3 Jahre im Vorstand und Beirat mitarbeiten?

Auf eine so gestellte Frage ist erfahrungsgemäß mit keiner Antwort zu rechnen. Ich will mit dieser Überschrift daher auch hauptsächlich auf die im Juni 1999 bevorstehenden Neuwahlen aufmerksam machen. Trotzdem hoffe ich insgeheim, von einem oder mehreren Mitgliedern ein positives Signal bezüglich einer eventuellen Mitarbeit bei der Verbandsführung zu bekommen. Dies könnte z.B durch einen Anruf bei mir (06733-1019) oder bei einem anderen Vorstands- und Beiratsmitglied zum Ausdruck gebracht werden. Die Namen mit Telefonnummern finden Sie in unserem Anschriftenverzeichnis. Niemand braucht sich zu fürchten, damit einen Dauervertrag einzugehen. Ohnehin soll beispielsweise die Amtszeit des Vorsitzenden auf maximal 6 Jahre beschränkt bleiben. Das bedeutet, daß im nächsten Jahr auch ein neuer Vorsitzender gewählt werden muß.

Klaus Lindemann

Hans-Jürgen von Hase EHRENMITGLIED des Verbandes

„Der Nutzen des Studiums in Witzenhausen lag darin, daß uns ein fachlicher Gesamtüberblick vermittelt, wir zum selbständigen Denken geschult und uns die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Semesterkameraden bewußt wurde, so Herr von Hase in seinem Rückblick auf Witzenhausen. Ein großes Kompliment für eine Ausbildungsstätte, nachdenkenswert und Verpflichtung für folgende Lehrergenerationen. So beruhigt es, von einem sehr erfolgreichen Lehrer der GHK Witzenhausen, anläßlich seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst, folgende Worte vernommen zu haben: „Die Schule soll eine zukunftsorientierte, auf das Wohl der Studierenden gerichtete Arbeit leisten.“ Es war unser Verbandsmitglied Peter Wolff am 21.10.1998. Herr von Hase wurde auf Vorschlag und einstimmigen Beschluß zum Ehrenmitglied ernannt. Erfolgreich war er nicht nur als Landwirt. Eine Bedeutende Lebensleistung hat er auch als Politiker vorzuweisen. Sein Wirken hatte Vorbildfunktion für die Politik des südlichen Afrikas: Er war Motor bei der Bildung des ersten Kabinetts in Namibia, das beinahe ausschließlich aus Nichtweißen bestand und erster Minister für Landwirtschaft, Wasser, Verkehrswesen und Post. Er ist Afrikaner geworden und Europäer geblieben. Er spricht die wichtigsten Sprachen der dort lebenden Menschen, kennt ihre Kultur und Mentalität. Er hat als Europäer eine Brücke gebaut zwischen Kontinenten und Kulturen. Wir wünschen unserem Kameraden noch viele Jahre Gesundheit und geistige Frische im Kreise seiner Familie und Freunde.

3 Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut

3.1 Bericht aus dem FB 11

Prof. Dr. Peter Wolff im Ruhestand

Der erste Direktor des Tropenzentrums, Prof. Dr. Peter Wolff, den Verbandsmitgliedern seit Jahren bestens bekannt, ist am 30. September dieses Jahres aus dem aktiven Dienst an der GhK verabschiedet worden. Über 30 Jahre im Dienste der GhK und seinen Vorgängereinrichtungen hatte er nicht nur sein Fachgebiet und den Fachbereich, sondern auch die gesamte Hochschule im Blick und somit den Standort Witzenhausen maßgeblich geprägt. Er hat die Schriftenreihe Beihefte zu „Der Tropenlandwirt“, deren Schriftleiter er lange Zeit war, 1971 ins Leben gerufen und hat mit Fachkollegen die Zeitschrift für Bewässerungswirtschaft herausgegeben.

So ist sein Ruf auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft unumstritten, davon zeugen auch seine intensive Gutachtertätigkeiten. Er wird jetzt auch im kommenden Jahr als Vertreter der Bundesrepublik Deutschland in einem europäischen Gremium zur internationalen Agrarforschung tätig sein. Das Tropenzentrum wünscht sich auch weiterhin seinen Rat und auch die kritische Begleitung. Zu diesem Anlaß haben Sia Amini und Michael Fremerey und andere den Band Nr. 63 „Nachhaltige Wassernutzung in der Landwirtschaft“, eine Festschrift für Prof. Dr. Peter Wolff, mit 272 Seiten herausgegeben. Dieser Band ist dem wissenschaftlichen Werk von Peter Wolff gewidmet. Die landwirtschaftliche Wassernutzung und die damit zusammenhängenden Fragen und Probleme werden aus unterschiedlichsten kulturtechnischen aber auch soziokulturellen und ökonomischen Perspektiven beleuchtet. Andererseits gibt es auch höchst aktuelle Gründe, die die Wahl dieses Themas rechtfertigen: In vielen Gebieten dieser Erde stellt das Wasser entweder durch die Knappheit, durch die schlechte jahreszeitliche Verteilung oder durch Überschwemmung und Erosion den Menschen vor große Schwierigkeiten. Das Wassermanagement selbst ist vielerorts noch eine ungelöste Aufgabe; der technische Fortschritt im Bereich der Bewässerung steht dem Qualitätsverlust der Böden gegenüber. Sozioökonomische wie ökologische Erkenntnisse stellen technische Verfahren wie Stauwerke, Dämme und andere Formen der Wassernutzung v. a. in der Landwirtschaft vor neue Probleme. Traditionelle Wassernutzungsrechte und moderne Wassernutzungsformen geraten in ein Konfliktverhältnis; die Frage des Wasserhaushaltes wird mit der Rodung von Wäldern, Übernutzung durch moderne Anlagen, und unsachgemäßen Umgang mit dem Wasser immer wieder neu aufgeworfen. Die Zusammenhänge zwischen Bodenfruchtbarkeit und Wasserhaushalt bedürfen weiterer Klärung.

Ausscheiden von Prof. Dr. Peter Wolff:

So erfreulich es ist, wenn neue Professorenstellen in Witzenhausen besetzt werden, so bedauerlich ist es, wenn ein allseits geschätzter Kollege aus dem Dienst ausscheidet. Am 30. September hat Peter Wolff aus Altersgründen den Fachbereich verlassen. Mit ihm verliert der Fachbereich einen profilierten Kollegen, der sich höchster fachlicher und menschlicher Wertschätzung erfreute. Peter Wolff hat die Entwicklung des Fachbereiches maßgeblich beeinflusst und sich um den Fachbereich verdient gemacht.

In einer Feierstunde dankten Herrn Wolff außer seinen unmittelbaren Mitarbeitern der Dekan und der Präsident der Hochschule. Mit dem Ausscheiden von Herrn Wolff ist am Fachbereich der Bereich Ressourcenschutz im internationalen Bereich nicht mehr vertreten. Derzeit ist nicht geklärt, wie diese Lücke geschlossen werden kann.

Umstrukturierung trägt Früchte

Die 1996 eingeleitete Umstrukturierung des Fachbereiches trägt mittlerweile positive Früchte.

Die Zahl der Studienanfänger steigt wieder an. So haben zum Wintersemester 1998/99 85 Studierende das Studium neu aufgenommen. Im Sommersemester haben sich 42 Studierende neu in das 1. Semester eingeschrieben. Das heißt, 1998 haben knapp 130 Studierende das Studium in Witzenhausen begonnen. Das sind rund ein Drittel mehr als im vergangenen Jahr. Hinzu kommen über 60 Neueinschreibungen in das Vertiefungsstudium, das zum M.Sc. führt und seit 1997 angeboten wird. Offensichtlich hat das neue Profil des Fachbereiches die Attraktivität des Standortes erhöht und zur Überwindung des Rückganges der Studierendenzahlen beigetragen. **Neuberufungen:** Im vergangenen Jahr konnte der Fachbereich entsprechend seines neuen Profils vier Hochschullehrerstellen ausschreiben. Es sind dies die Professuren für Agrarbiodiversität, für Bodenbiologie/Pflanzenernährung, für biologischen Pflanzenschutz und für Tierernährung/Tiergesundheit. Zwischenzeitlich sind die Rufe für die Professuren Agrarbiodiversität, Biologischer Pflanzenschutz und Bodenbiologie/Pflanzenernährung vom Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst ausgesprochen. Die Neu-Berufenen werden ihre Arbeit spätestens im kommenden Sommersemester in Witzenhausen aufnehmen. Noch vor Weihnachten wird auch der Listenvorschlag für die Professur Tierernährung/Tiergesundheit dem Ministerium vorliegen.

Die Professuren werden wesentlich zur Stärkung des Hochschulstandortes Witzenhausen beitragen. Wir werden die Neu-berufenen in einer der nächsten Ausgaben von *unter uns* vorstellen.

Beginn der Zusammenarbeit mit FB 13

Mit dem Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung der Gesamthochschule Kassel sind die Verhandlungen zum Aufbau zusätzlicher Angebote in Witzenhausen gut vorangeschritten. Zum Wintersemester 1998/99 kommen die ersten Studierenden für die beiden neuen Verlieferungsrichtungen 'Nachhaltige Regionalentwicklung'

und ‚Landschaftsökologie/Umweltsicherung‘. Sie stehen auch den Studierenden der Agrarwissenschaften offen. Viele Lehrangebote werden von Mitgliedern des Fachbereiches 13 und von Mitgliedern des Fachbereiches 11 gemeinsam getragen. Es ist zu hoffen, daß diese neuen Vertiefungsrichtungen, die ebenfalls mit einem M.Sc.-Abschluß enden, gut angenommen werden.

Mit dem Aufbau der neuen Vertiefungsrichtungen sind größere Umstrukturierungen am Standort Witzenhausen im Gange. So haben zum Wintersemester Fachgebiete des Fachbereiches 13 in Witzenhausen die Arbeit aufgenommen. Für sie war Raum zu schaffen, was mit oft schmerzhaften Umzügen verbunden war. Auch wird es für den Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung neue Professoren geben. Insbesondere von der neu einzurichtenden Professur Gewässerökologie, die höchstwahrscheinlich zum kommenden Sommersemester besetzt wird, erwartet sich unser Fachbereich eine sinnvolle Ergänzung.

100 Jahr-Feier: In der Woche vom 18. bis 23. Mai fanden die Feierlichkeiten anläßlich des 100. Jahrestages der Gründung der Vorläufereinrichtung des Fachbereiches statt. Ein gut besuchtes Symposium zur Zukunft der Agrarwissenschaften der Tropen und Subtropen in Deutschland, ein Tag zur Geschichte der Witzenhäuser Bildungseinrichtung, ein Tag der Offenen Tür mit über 1000 Besuchern, eine gelungene Festveranstaltung und das Treffen der Ehemaligen waren die Höhepunkte.

Die verschiedenen Darstellungen zur Geschichte waren natürlicherweise kontrovers und haben teilweise zu heftigen Reaktionen geführt. Im Sinne der verbrieften Freiheit von Lehre und Forschung waren alle Darstellungen zugelassen und ausdrücklich erwünscht, sofern sie angemeldet waren. Ausgenommen hiervon waren und sind ausdrücklich alle gewaltsamen Aktionen wie das schändliche Beschmieren der Fabariusbüste. Dies wird von uns ausdrücklich verdammt.

Zusammenarbeit mit VTW: Positiv stellt sich für den Fachbereich auch die Zusammenarbeit mit dem VTW dar. Im Zuge vielfältiger Veränderungen, die nicht nur Witzenhausen betreffen ist es jedoch notwendig, den Kontakt verstärkt zu pflegen und weiterzuentwickeln. Denn der VTW braucht Nachwuchs. Diesen kann er nur vom Fachbereich erhalten. Und der Fachbereich braucht die Zusammenarbeit mit seinen praxiserfahrenen Ehemaligen. Wie dies noch besser erreicht werden kann, sollte verstärkt diskutiert werden.

Witzenhausen, im Oktober 1998, Prof. Dr. Baum, Dekan, Dr. Hans Bichler, Dekansreferent

3.2 Bericht aus dem Institut (DITSL)

Fortbildungsprogramme

Der Schwerpunkt der entwicklungspolitischen Arbeit des DITSL liegt weiterhin in der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen im Auftrag von deutschen und internationalen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

Als weiterer bedeutsamer Bereich ist die pädagogische Begleitung von europäischen Freiwilligen hinzugekommen. Das "Internationale Bildungszentrum Witzenhausen" (IBW), Programmabteilung des DITSL führt entsprechende Begleitseminare durch und hat in 1998 als Entsendeprojekt ca. 90 Freiwillige ins europäische Ausland vermittelt. In 1998 fanden 16 Seminare im Rahmen dieses "Europäischen Freiwilligendienstes - EFD" statt, u.a. folgende Seminartypen:

Vorbereitungsseminar

In einem dreitägigen Seminar werden die Freiwilligen auf ihren Dienst vorbereitet und knüpfen hierbei erste Kontakte untereinander. Sie setzen sich mit der Programmphilosophie auseinander, werden über ihre Rechte und Pflichten informiert und reflektieren gemeinsam Erwartungen, Hoffnungen und Ängste.

Einführungstraining

Die nach Deutschland eingereisten Freiwilligen werden, in der Regel nach einem kurzen Projektaufenthalt, in diesem 14tägigen Training auf ihren Aufenthalt vorbereitet. Hierzu gehören Sensibilisierung für die interkulturellen Aspekte ebenso wie die Stärkung der sozialen Kompetenz (Konfliktmanagement im Projekt, Kommunikation) und die Unterstützung zur Bildung von Netzwerken der jungen Leute untereinander.

Mid Term Meeting (Zwischentreffen)

Diese 4-tägigen Treffen ermöglichen es den jungen Leuten, auf etwa halber Strecke andere Freiwillige wiederzutreffen und Erfahrungen auszutauschen. Spezielle individuelle oder gesellschaftliche Fragestellungen können vertieft und mögliche Kriseninterventionen erörtert werden.

Rückkehrerseminar

Innerhalb von 2 Monaten nach Rückkehr der Freiwilligen soll die Möglichkeit zur Auswertung der Erfahrungen gegeben werden. Aspekte der beruflichen Werdegänge und des weiteren gesellschaftlichen bzw. europäischen Engagements spielen in diesem 2-tägigen Treffen eine Rolle.

Projektutoren Training

Die Tutoren in den Aufnahmeprojekten sollen in 3-tägigen Seminaren die Möglichkeit erhalten, gemeinsam mit anderen Tutoren und vor ihrem individuellen Hintergrund Erfahrungen auszutauschen und Techniken zur Konfliktvermeidung und Kommunikation zu vertiefen.

Ende Januar 1998 hat die 11. Gruppe des Fortbildungsprogramm für marokkanische Agraringenieure und -techniker mit Agrarfachkräften die Fortbildung mit der erfolgreichen Ablegung der Ausbildereignungsprüfung vor einer Prüfungskommission der zuständigen Stelle im Hessischen Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft abgeschlossen. Damit ist das Programm endgültig beendet.

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter der Deutschen Welthungerhilfe fanden am DITSL insgesamt fünf Veranstaltungen zu dem Thema „Ziele, Struktur und Anwendung von Projektplanungs- und Projektdurchführungsmethoden“ statt. Der Seminartumus begann im Dezember 1997 und endete im Mai 1998. Wesentlicher Bestandteil dieser Fortbildungsmaßnahme ist die Auffrischung bzw. Vertiefung der Kenntnisse zu dem aktuellen Stand derzeit verwendeter Projektplanungsmethoden. Die behandelten Themen umfassen die Zielorientierte Projektplanung (ZOPP), das Project Cycle Management (PCM), Project Impact Monitoring (PIM) und Participatory Rural Appraisal (PRA). Die Inhalte der einzelnen Themenbereiche richten sich in einem dynamischen Anpassungsprozeß an die Überarbeitung der standardisierten Verfahren der Deutschen Welthungerhilfe.

Im Rahmen des Fachhochschulprogramms der CDG wurden Studienbegleit- und Abschlußprogramme wie in den Vorjahren durchgeführt. Im kommenden Jahr wird das Programm dezentralisiert und in die Landesstellen verlegt. Ob in 1999 weiterhin die Seminare wie gehabt durchgeführt werden können, muß abgewartet werden.

Die Kooperation mit der DSE-ZEL wurde fortgesetzt. Zwei Felderforschungsprogramme sowie Fachexkursionen zum Thema "Umwelt und Entwicklung" wurden durchgeführt.

Mit der Deutschen Ausgleichsbank (DtA) wurden zwei weitere Existenzgründungsseminare durchgeführt. Zu unserem Bedauern hat sich die DtA nunmehr aus dem Auslandsgeschäft verabschiedet. Ob die Kooperation mit der KfW (die diesen Geschäftsbereich vom BMZ übernommen hat,) weitergeführt werden kann, wird derzeit eruiert.

Innerhalb des Europäischen Freiwilligen-Programms (EFP) kamen im Auftrag des DED drei Gruppen mit insgesamt 22 Entwicklungshelfern aus Frankreich, Irland und Deutschland nach Witzenhausen, die in einem dreiwöchigen Seminar auf einen 2-jährigen Entwicklungsdienst in Westafrika vorbereitet werden konnten.

Für DED-Rückkehrer findet im November ein Wochenendseminar mit ca. 35 Teilnehmern statt, auf denen die Entwicklungshelfer von ihren Eindrücken und Erfahrungen aus der Einsatzzeit berichten werden.

Ab Mitte November 1998 bis August 1999 findet in Zusammenarbeit mit der DEULA eine Eigenmaßnahme „Referent/in für Internationale Zusammenarbeit, Management, Beratung und innovative Technologie –IZMBT- statt, die durch das Arbeitsamt und den Europ. Sozialfonds gefördert wird.

Die Ausbildungsphasen bestehen aus:

- Seminaren/Workshops/Exkursionen
- Praktikum in Institutionen/Unternehmen
- Evaluierung / Prüfung

Mitte November bis Mitte Dezember 1998 wird im Auftrag der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) und in Zusammenarbeit mit dem Äthiopischen Landwirtschaftsministerium der internationale Workshop „Ecofarming: Ecologically and Socially Sustainable Land Management“ in Äthiopien durchgeführt. Die Programmkoordination in Äthiopien liegt bei je einem Vertreter von DSE und DITSL.

Programmentwicklung und Akquisition

Im Bereich der Akquisition sind intensive Aktivitäten zu verzeichnen. Als Beispiele seien genannt:

Duale fachpraktische Ausbildung von Fachkräften aus Indonesien, Brunei, Malaysia und Äthiopien

GOPA (Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH, Bad Homburg)

Hier ist im Rahmen des Projektes „Berufsbildung im ländlichen Raum VR China/Provinz Hebei (AG: GTZ) die Übernahme folgender

Aufgaben geplant:

Durchführung einer Fach- und Informationsreise für Führungskräfte des Partners (14 Tage)

Durchführung eines– evtl. auch eines zweiten- Fortbildungsseminars für Partnerfachkräfte (ca. 15 TN, Dauer: ca. 3 Monate, Struktur ähnlich wie Indonesien, d.h. hoher fachpraktischer Anteil)

Durchführung von Vorbereitungs- und Abschlussemnaren in China

LUSO (Gesellschaft für Agrarentwicklung und Regionalplanung mbH)

Hier laufen eine Reihe von Kooperationen, die noch wenig Gestalt angenommen haben, aber eine kontinuierliche Zusammenarbeit darstellen. D.h. für die Zukunft: Wir nehmen an Ausschreibungen teil, in denen LUSO LZE und KZE anbietet, die Koordination des Projektes übernimmt und wir die Ausbildungsparts übernehmen und Hilfe bei der Suche nach KZE's leisten.

Konkrete Kooperationen:

Wiederaufbau einer landw. Schuleinrichtung „Instituto Médio Agrário do Tchivinguiro“ (IMAT) in Angola (AG: EU)

BMI-Fördermaßnahmen für Rußlanddeutsche im Deutschen Nationalen Rayon und der Region Altai (AG: GTZ)

M.Glameyer

3.3 Nachrichten aus dem Tropenzentrum

Das Tropenzentrum hat im September sein erstes Mitteilungsblatt herausgegeben, dieses soll in Zukunft sechsmal im Jahr erscheinen, ab 1999 wird es auch im Internet stehen, so wie jetzt schon einiges an Information dem WWW aus dem Tropenzentrum und dem Fachbereich zu entnehmen sind, Internet: <http://www.uni-kassel.de>.

Ringvorlesung: Heutige Ansätze zur Entwicklungszusammenarbeit

Im Wintersemester wird vom Tropenzentrum eine Ringvorlesung zu Themen der Entwicklungshilfe angeboten, so auch mit auswärtigen Referenten, u.a. von der Deutschen Welthungerhilfe, Brot für die Welt und der GTZ.

Neben dem Beiheft Nr. 63 sind im Berichtszeitraum die Beihefte Nr. 61 bis 64 erschienen.

Hans Hemann

3.4 GhK-Nachrichten

Nach einem Planungszeitraum von ca. 1 ½ Jahren ist es den Fachbereichen Stadtplanung/Landschaftsplanung (FB 13) und Landwirtschaft, Internationale Agrarwirtschaft und Ökologische Umweltsicherung gelungen, die inhaltlichen und formalen Voraussetzungen für die Einrichtung von neuen Studienschwerpunkten zu schaffen.

Mit dem beginnenden Wintersemester 1998/99 können sich Studentinnen und Studenten in die neuen Studiengänge Nachhaltige Regionalentwicklung und Landschaftsökologie einschreiben.

„Damit ist ein weiterer Baustein zur Sicherung des Universitätsstandortes Witzenhausen gelegt worden“, erklärte der Praedekan des FB 13, Prof. Dr. Robert Mayer dazu. Auszug Artikel HNA v. 19.10.98.

Das Studium wird im Rahmen einer Feierstunde am 21.10.1998 eröffnet. Die Antrittsvorlesung über das Fachgebiet hält Prof. Dr. Dietrich Bruns.

3.5 Anmerkungen zu unserer Zeitschrift „Der Tropenlandwirt“

Im Konventsprotokoll steht der allgemeine Bericht zur Zeitschrift, hier möchte ich ein paar Zeilen speziell an die Verbandsmitglieder richten und um ihre Rückmeldung bitten.

Die Ausgangssituation der VTW Mitglieder ist das Studium in Witzenhausen gewesen aber das spätere Berufsfeld ist dann sehr heterogen geworden. Wie könnte und sollte eine Zeitschrift, die ja nicht allein vom VTW herausgegeben wird, diesen Ansprüchen gerecht werden?

Sicher eine nicht leichte Aufgabe, aber es sollte versucht werden. So hat der Fachbereich ein neues Profil und muß sich ein Leitbild dazu erarbeiten.

Ebenso verändern sich die Aufgaben des DITSL, dem dritten Herausgeber mit einer z.Z. hohen finanziellen Beteiligung, und zu berücksichtigen ist auch der vierte Herausgeber das Institut für tropische Landwirtschaft in Leipzig. Im 100. Jahrgang sollte das Leitbild des FB 11 erscheinen, die Orientierung der Zeitschrift für die Zukunft und auch die für den 101. Jahrgang geplante Namensänderung, die einher gehen sollte mit dem neuen Namen des Verbandes. Hier möchte ich besonders die Mitglieder um ihre Mitarbeit und um ihre Vorstellungen bitten, zu einer Zeitschrift, die auch von ihnen gelesen wird. Also, nur Mut und schreiben sie mir, danke.

Hans Hemann

3.6 Bibliothek

Das herausragendste Ereignis dieses Jahr war natürlich auch in der Bibliothek die Veranstaltung aus Anlaß der „Hundert Jahre Landwirtschaftliche Ausbildung in Witzenhausen“ und das gleichzeitig stattfindende Verbandstreffen.

Der Freundeskreis Wilhelmshof hat für unsere Apsis eine Glasvitrine gestiftet, in der wir in der Festwoche auch unsere wertvollsten Bücher ausstellen konnten. Darunter sind eine Beschreibung Afrikas von Dr. O. Dapper von 1670 und eine äthiopische Handschrift aus Pergament aus dem 17. Jahrhundert. Diese Schätze liegen inzwischen wieder im Tresor, während in der Vitrine andere Kostbarkeiten dauerhaft zu bewundern sind, wie Winckelmanns Beschreibung der Fürstentümer Hessens von 1711.

In der Bibliothek haben wir versucht, anhand vieler Fotos aus unserem Archiv die Baugeschichte der DKS und das tägliche Leben der damaligen Studenten und Dozenten anschaulich zu machen, was auf reges Interesse unserer Besucher gestoßen ist. Die Abschlußfotos der einzelnen Jahrgänge sind inzwischen fast alle bei uns anzusehen. Viele Alte Herren standen lange vor den Tafeln und erinnerten sich, waren sie doch selbst auf einigen Bildern zu sehen oder entdeckten Bekanntes. Und es haben wirklich viele die Möglichkeit genutzt, der Bibliothek einen Besuch abzustatten. Begrüßen konnten wir unter anderem: Otto Eckardt, Paul Bellinger, Walter Dillmann, Paul Tag, Manfred Sett, Karl-Heinz Klatt, Karl-Robert Keßler, Werner Feistkorn und Hans-Werner Spethmann.

Rolf Priefler brachte gleich eine ganze Kiste Tropenlandwirt-Hefte mit. Holger Langbein hatte schon im März „200 kg“ Bücher vorbeigebracht, beim Treffen spendete er nochmals eine ganze Kiste Projektberichte. Zwei Kisten Tropenlandwirte und Dissertationen aus der Schweiz wurden bei uns abgegeben, von denen wir leider nicht den Spender kennen. Manfred Setz hatte schon letztes Jahr 25 Bücher gestiftet, wie auch Hans Hemann 60 Zeitschriftenhefte. Von Dr. Lehmann-Danzinger erhielten wir im Frühjahr 6 interessante Werke, von ihm selbst verfasst, und Herr Feist schickte nochmals 8 Bücher. Dr. Rückmann spendete uns seine Sammlung Merian-Hefte (80 Stück), seine Weiraland-Zeitschrift und 50 Bände der Kosmos Bibliothek.

Vielen Dank, auch im Namen unserer Benutzer, an Prof. Dr. Hoeppe, Prof. Dr. Wörz, Prof. Dr. Baum, Prof. Dr. Wolff, Frau Prof. Dr. Rommel, Hans Hemann und Herrn Luck für ihre regelmäßigen Bücher- und Zeitschriftenspenden.

Claudia Blaue

4 Berichte, Briefe, Nachrichten und Grüße an den Verband von Mitgliedern aus Nah und Fern

Liebe Brief- und Kartenschreiber,

es ist immer wieder schön, eine Ansichtskarte oder einen Brief mit persönlicher Ansprache und persönlichen Mitteilungen zu bekommen. Nichts gegen die Mailbox, das Fax oder das Telefon. Dies sind tolle Errungenschaften der Wissenschaft und Technik, auf die auch ich keinesfalls verzichten möchte. Aber um wieviel unpersönlicher sind diese Mitteilungen als ein handgeschriebener Brief. In diesem Sinne möchte ich Sie ermuntern, doch hin und wieder mal etwas für unsere Verbandsnachrichten zu tun. Sie können mit Ihren Briefen dazu beitragen, daß unsere Verbandsmitteilungen immer interessant sind.

Allen Schreibern sei hier für Ihre Mühe gedankt. Bis auf bald,
Ihre Ingrid Keil

Beginnen wir diesmal mit den Grüßen aus

Afrika

Togo

Rolf Meyer 70), **Kara Togo**, bedauert in seinem Brief, daß er am diesjährigen Verbandstreffen wieder einmal nicht teilnehmen kann. Er hat zwei schulpflichtige Kinder, die erst im Juli/August Schulferien haben. Die Familie kann immer auch erst während dieser Zeit nach Europa kommen. Im nächsten Jahr wird **Rolf Meyer** pensioniert und er wird dann einen Teil des Jahres in Deutschland verbringen. Er freut sich schon jetzt darauf, endlich auch am Jahrestreffen teilnehmen zu können, auch wenn er nicht mehr das alte Witzhausen vorfinden wird.

Kenia

Grüße aus **Wajir/Kenia** schicken uns **Martin & Hanna Seidl-Schulz** nach Witzhausen und teilen uns im Juli die neue Adresse in Kenia mit. Ein weiteres Schreiben folgte mit der Mitteilung, daß der Anschlag im letzten Sommer in Nairobi auch an ihrem Einsatzort in Wajir nicht spurlos vorübergegangen ist. Ihr Aufenthalt in Wajir ist in Frage gestellt und so leben sie z. Zt. in Nairobi.

Marokko

Im Juli erreichte uns ein Weihnachtsgruß aus **Rabat/Marokko**. Dieser irrte vermutlich fast 7 Monate ohne Postleitzahl durch die Welt. **Georg Friedel** besuchte vergangene Weihnachten nochmals seine Tochter Anne in Rabat. Er war gerade aus dem Krankenhaus entlassen und fühlte sich bei guter Pflege, in einem schönen Haus mit Garten und einem angenehmen Klima wohl.

Zu seinem Bedauern konnte er diesmal nicht, wie bei den Besuchen in vergangenen Jahren große Autotouren unternehmen. Er schreibt, daß Marokko interessant ist, landschaftlich sowie kulturell. Früher hob sich das Land entwicklungspolitisch von den übrigen Ländern Afrikas ab. Im Moment so glaubte er, ist ein Rückschritt zu verzeichnen.

Zu unserem großen Bedauern ist der Absender **Georg Friedel (34/37) Neumünster**, zwischenzeitlich verstorben.

Südafrika

Aus **Rustenburg/Südafrika** schickt uns **Frau Hanni Weidemann** Grüße und teilt uns mit, daß sie fast 93jährig auf ihre Farm in Rustenburg zurückgekehrt sei und nun von ihrem Sohn Martin und dessen Frau Agnes gut behütet und versorgt wird.

Wenige Monate später teilt uns ihr Sohn Martin mit, daß seine Mutter an Krebs verstorben sei und das es für sie eine Erlösung war. Weiter schreibt er, daß sich seine Mutter über den Kontakt, den wir von Witzenhausen aus zu ihr pflegten, sehr dankbar war.

Grüße an den Vorsitzenden **Klaus Lindemann (62)** und den Verband erreichen uns im Mai aus dem Krüger Nationalpark von **Hermann (77)** und **Waltraud Landgrebe, Linden/Südafrika**. Leider war es ihnen nicht möglich, unserer Einladung Folge zu leisten. Sie verbrachten indes 10 Tage in der Wildnis im Reich der Tiere.

Namibia

Im April 1998 trafen sich Helga und **Klaus Lindemann** mit den Freunden Heidi und Renate, Reinhard und Peter mit Bernd und **Frau von Kunow** in Windhoek. Es war dies für die Semesterkameraden Bernd und Klaus das erste Treffen nach 36 Jahren. Bei interessanten Gesprächen, vielen Hintergrundinformationen, die mit zum **besseren** Verständnis des Landes, seiner Geschichte und seiner Menschen beitrugen, verging der Abend viel zu schnell. Besonders herzliche Grüße bittet Bernd an alle 62er und Frau Sonntag auszurichten.

Am Vorabend, dem Tag der Ankunft, bekamen sie völlig überraschend Besuch von **Walter Dillmann** und Frau in der Pension Moni. Bei so viel geistiger und körperlicher Frische nimmt den beiden keiner ab, daß sie schon mehr als 8 Jahrzehnte auf dieser Welt leben. Die Höhenluft von Windhuk muß eine hervorragend konservierende Wirkung haben! Alles Gute weiterhin, liebe Dillmanns, und herzlichen Dank für die interessante Stadtführung mit den detaillierten Informationen. Die Grüße nach Mainz habe ich mitgenommen.

Leider schlug der Versuch unseren Mark Spoelstra zu treffen fehl. Er mußte überraschend nach Deutschland. Auch die Kontaktaufnahme mit Thomas Kroll, Oshakati, war leider erfolglos. Problemlos konnten dagegen die Izkos in Helmerinhausen erreicht werden; leider nur per Telefon. Die Grüße an unsere Trudel und Thierolfs, die Ihr mir auf den Weg gabt, habe ich ausgerichtet.

Solitär - am Rande der Wüste - leben **Klaus Würriehausen (81)** und seine tüchtige Frau, die mit viel Engagement die Gästefarm bewirtschaftet. Klaus betreibt als Pächter der Farm, unter den Bedingungen der Halbwüste, Viehzucht. Wer „Natur pur“ in gepflegter Umgebung, nicht weit von der grandiosen Dünenlandschaft des Sossusvlei erleben möchte, der sollte einen Urlaub auf Ababis, so heißt die Gästefarm, verbringen. Die Adresse findet ihr in unserem Anschriftenverzeichnis. Erfreulicherweise erklärte sich Klaus bereit, die Verbindung der **Witzenhäuser** in Südwest wieder zu aktivieren. **Bernd v. Kunow** sagte spontan seine Unterstützung zu und jeder der von mir Angesprochenen freut sich über dieses Vorhaben.

Klaus Lindemann

Amerika

USA

Zum 100-jährigen gratuliert **Heinz Räth (35/37)**, **Lafayette/Kalifornien** und schickt allerbeste Grüße zum Fest nach **Witzenhausen**. Seine Pläne nach **Witzenhausen** zukommen, wurden durch wichtige geschäftliche Angelegenheiten durchkreuzt.

Grüße aus **Apopka/Florida** schickt uns **Paul Bellinger (32/34)** und meldet sich bei der Gelegenheit zum Fest an. Bei der 100 Jahr Feier möchte er natürlich dabei sein. Fast ist es ein Pflicht für ihn, zum 100-jährigen zu kommen. Sein Onkel **Julius Stock**, war einer der ersten Studenten an der damaligen Kolonialschule im Jahr 1898. In Fachkreisen der USA, sind die **Bellingers** keine Unbekannten. Das beweisen zahlreiche Veröffentlichungen in der Fachpresse über ihre große Gärtnerei „**Wekiwa Gardens**“, über Pflanzenzucht, Bewässerungsanlagen etc. Sohn und Tochter arbeiten ebenfalls in dem Betrieb.

San Salvador

Ein Brief aus dem Frühling **San Salvadors** schickt uns **Fritz Schwirkmann (34/37)**. Der Frühling dort zeigt sich von der trockenen Seite, nur das Gras ist verdorrt, ansonsten ist es schön grün. Die Blütezeit des **Cortezbaumes** ist gerade vorüber. Es war ein Augenschmaus zu sehen, wie sich die gelben Blüten des Baumes gegen den blauen Himmel abhoben.

Der gelben Blüte des Cortezbaumes folgt die zart bis kräftig rosa gefärbte Blüte des Maquilishuat, die eben so schön ist. Fritz Schwirkmann schreibt von dem zauberhaften ewigen Frühling in San Salvador, von den vielen Früchten und Blumen, die auch in seinem Garten wachsen und blühen. Es braucht nicht viel Phantasie, sich diese Pracht vorzustellen. Man könnte neidisch werden, besonders hier, wo alles verregnet ist. F. Schwirkmann hatte auch in diesem Jahr vor, zum Fest zu kommen. Ein Sturz machte sein Vorhaben zunichte. Er zog sich einen Beckenbruch zu. Wir hoffen, daß es wieder besser geht.

Brasilien

Aus **Brasilien** schickt **Christoph Hrdina (74)** Grüße nach Witzenhausen.

Australien

Grüße schicken uns **Hans Hemann (73) Witzenhausen** und seine **Frau Monika** aus **Adelaide**. Von dort geht es weiter mit dem Indian Pacific nach Perth. Sie verbrachten ihren Urlaub bei tropischen Temperaturen von fast 30 Grad im Norden, und im Gegensatz dazu, bei kühlen 7 Grad im Zentrum des Ayers Rock.

Asien

Helmut Großmann (87) schreibt aus **Sri Lanka** und schickt Grüße nach Witzenhausen. Nach vielerlei Erfahrung auf dem ausländischen Arbeitsmarkt, vom Farmer mit Selbstvermarktung der Erzeugnisse, über den Lehrerberuf, immer zwischen Australien und Sri Lanka pendelnd, ist er jetzt offizieller Auslandmitarbeiter bei der GTZ in **Kandy**. Das Team, bestehend aus drei GTZlern, arbeitet gemeinsam mit dem Planungsministerium und der dortigen Industrie- und Handelskammer an der Wirtschaftsförderung im ländlichen Raum.

Europa

Deutschland

Grüße schickt uns **Holger Langbein (61)**, aus **Norderstedt**. Er hat dem Verband seine umfangreiche Fachliteratur gespendet. Vielen herzlichen Dank dafür. Der VTW hat sie an die DITSL-Bibliothek als Spende weitergegeben, damit sie den Studierenden zur Verfügung steht.

Von **Dr. Gerd Jürgens (61)**, **Schifferstadt** und **Eckhard Schröter (61)**, **Este/Italien**, kommen herzliche Grüß und beste Wünsche zum 100-jährigen. Leider können beide aus Termingründen nicht nach Witzenhausen kommen, grüßen aber alle Freunde und Bekannte, besonders ihren Jahrgang 1961. Sie wünschen viel Erfolg und viele nette Begegnungen alter Freunde.

Knud Schneider (89/93) bisher wohnhaft in **Witzenhausen**, teilt uns mit, daß er im Juli mit seiner Familie nach Cinosse, Nord Togo ausreisen wird. Dort wird er an einer Landwirtschaftsschule arbeiten, die ein paar neue Ideen benötigt. Und diese Ideen erwartet man von ihm.

Siegfried Graf zu Dohna, Bichl, schickt Grüße und Dank für die Geburtstagsgratulation nach Witzenhausen, die Stätte seiner Studienzeit. Er wird diese Zeit und Witzenhausen nie vergessen.

Matthias Langensiepen (89), schreibt uns aus **Kiel** und schickt Grüße nach Witzenhausen. Er ist nach seiner Promotion an der GhK, Fachbereich 11, mit seiner Familie nach Kiel übersiedelt und dort seit April an der Universität am „Sonderforschungsbereich 192 (Optimierung pflanzenbaulicher Produktionssysteme im Hinblick auf Leistung und ökologische Effekte)“ tätig. Zu seinem Aufgabenbereich gehört es, Ergebnisse verschiedener Arbeitsgruppen zusammenzufassen und zu einem Systemmodell zu vereinigen. Ausgangspunkt wird das DSSAT Paket (Decision support Systems for Agricultural Technology Transfer-IBSNAT) sein. Es ist eine Zusammenarbeit mit der Quedlinburger Agrarökosystemforschungsguppe, sowie dem INRA in Paris und der University of Florida in Gainesville geplant.

Karl Zörnig (37), aus **Köln** schreibt im Mai und sagt seine Anmeldung zum Fest und die von **Dr. Polte (35/37)** ab. Grund dafür ist der plötzliche Tod seines Semesterkameraden **Georg Friedel (34/37)** und der Unfall des Kameraden **Fritz Schwirkmann**. F. Schwirkmann ist in seinem Haus in San Salvador die Treppe heruntergefallen wobei er sich einen Beckenbruch zuzog.

Ebenfalls von **Karl Zörnig** erreichen uns Grüße aus **Oberstdorf**. Er hat dort im Sommer einen 3-wöchigen Urlaub verbracht. Das Wetter war sommerlich warm. Die schattigen Wälder um Oberstdorf, erwiesen sich bei den Wanderungen als angenehm kühl.

Die **Hannoversche** Gruppe, klein geworden ist sie, meldet sich aus der Gastwirtschaft „Mutter Pisewitt“. Zur Gruppe gehören, wie könnte es anders sein, **Karl-Heinz Walther (37/39)**, seine Frau Jo und Hilde Frank. In den 50ziger Jahren war die Gaststätte Treffpunkt der allmonatlichen Zusammenkünfte der Hannoveraner. Die Gaststätte war viele Jahre geschlossen und wurde als Studententreff vor ca. 1 Jahr neu eröffnet. Die kleine Hannoverische Gruppe schwelgte in Nostalgie und traf sich dort zu einem „Erinnerungessen“. Beim Essen wurden viele Erinnerungen wach und Namen von vielen, die nicht mehr dabei sein konnten, schienen wieder lebendig zu werden. Herzliche Grüße an alle Freunde und den „Heidschnuckenkreis“ (1958-1990), senden **Karl Heinz und Jo Walther** und Frau Hilde Frank, Witwe von **Theo Frank (30/32)**.

Eine weitere Karte erreicht uns von **Walthers**. Sie kuren im Herbst bei schönem Wetter im Moor in Bad Aibling und trafen sich dort mit **Ruth Bernhard**.

Aus **Kaufbeuern** schreibt uns **Hans Heinrich Werner (32/35)** und bedankt sich für die Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit. Das Fest feierten Wemers gemütlich und schön in ihrer Wohnung. Leider ist Herr Werner aus gesundheitlichen Gründen ans Haus gefesselt. Zudem hatte seine Frau den rechten Arm gebrochen. Mit ihren Kindern haben Sie das Fest vorgefeiert. Tochter und Schwiegersohn mußten nach einer Weltreise zurück in die USA. Es ergab sich allerdings, daß sie Ende Januar in Kaufbeuern waren und da wurde einfach ein bißchen vorgefeiert. Hoffentlich geht es gesundheitlich wieder besser.

Aus **Eitville** schreibt uns **Udo Rüdiger (90)**. Er war fünf Jahre in **Botswana** tätig und hat eine wundervolle Zeit verbracht, gemeinsam mit seiner Frau Dagmar und den beiden Söhnen Max und Nelson (5 und 3 Jahre alt). Die Integration in den deutschen Alltag fällt Vater und Mutter schwerer als den beiden Kids. Diese verweigerten jedoch in den ersten Wochen nach der Rückkehr jegliche Kleidung und das Tragen von Schuhen.

Die Suche nach Arbeit ist nun vorrangig. Das Leben und die Arbeit in **Botswana** waren so schön, so daß der Wunsch wieder im Ausland arbeiten zu können, weiter besteht.

Wir drücken die Daumen, daß es mit einem Job im Ausland klappt.

Grüße schickt **Friedrich Bock (89)** aus seiner Wahlheimat vom **Bodensee**.

Kurt Schmidtman (28/31), aus **Kassel**, bedankt sich für die Glückwünsche zu seinem 87sten Geburtstag. Trotz seines Alters macht er noch jeden Tag seinen Spaziergang im **Wilhelmshöher Park**, der nicht weit von seiner Wohnung entfernt liegt. Die Wege werden etwas kürzer und es geht nicht mehr so schnell. Solange ich mich noch an der Natur erfreuen kann, darf ich mich nicht beklagen, schreibt er. Seine Tochter und sein Sohn wohnen mit ihren Familien auch in **Kassel** und kümmern sich um den Vater.

Aus **Immensen** schreiben uns **Annekatriin** und **Ehrenfried Zillich (61)**, die nach Deutschland zurückgekehrt sind. Es ist wohl ihr letzter beruflicher Rundbrief und der erste Rundbrief aus der Heimat. Der Abschied in **Bohong/RCA** ist schwer gefallen. Die **Zillichs** haben in **Bohong**, auf vielen Gebieten großartige Arbeit geleistet. Besonders auf dem Sektor der schulischen Entwicklung, der Zusammenarbeit mit Eltern, Gesundheitsfürsorge, **AIDS-Aufklärung** etc. wurde aktiv gearbeitet. Besonders angesprochen waren junge Mädchen. Das **Frauen- und Kinderprojekt** sowie die Schule wurden gefördert und unterstützt, das Interesse an fachlicher Ausbildung ist dort groß. Alle Projekte landwirtschaftlicher Art, die man hilfreich unterstützt und betreut hatte sollen möglichst fortgesetzt werden. Dazu bedurfte es intensiver Organisation. Ebenfalls mußten Menschen motiviert werden, die Verantwortung übernehmen sollten. Dann kam der Abschied. Es ist schwergewollt, nach so vielen Jahren und schönen Erfahrungen Abschied zu nehmen von Freunden, von Land und Leuten. **Deutschland**, das war wieder eine ganz neue Erfahrung. Die Fülle in den Geschäften, der Verkehr, die Hektik. Es gab auch hier Freunde und Verwandte, die beim Einleben geholfen haben. Nach einiger Zeit

war das Tief überwunden. Die Freude, näher bei den Enkeln und Kindern zu sein, ist groß. Nun leben die Zillichs in ihrem Zuhause in Immenensen und haben viel Platz für Freunde, die sie hoffentlich auch besuchen.

Ein Dankeschön für ~~unter uns~~ und Grüße schicken und **Karl Heinz Anne Sonder** aus **Hattersheim**. Wollte es doch in der letzten Zeit nicht so richtig mit der Postzustellung funktionieren. Das haben wir jetzt hinbekommen!

Frau von **Schönau-Wehr** aus **Sigmaringen**, schickt in Erinnerung an Ihren Mann **Roderich Freiherr von Schönau-Wehr (33/35)**, der Absolvent der ehemaligen Kolonialschule gewesen ist, ihre herzliche Gratulation zur 100 Jahrfeier nach Witzenhausen. Dem Verband wünscht sie glücklichen Fortbestand und das Gelingen, Tradition und kameradschaftliche Verbundenheit mit den Anforderungen der jetzigen Zeit zu vereinen.

Leider konnte sie in diesem Jahr am Treffen nicht teilnehmen, die Erinnerung an frühere Treffen wären zu schmerzlich gewesen.

Zum 100 jährigen Jubiläum schickt Frau **M. Bonsels, Bad Brückenau**, gute Wünsche von **Ottawa** aus nach **Witzenhausen**. Sie verbrachte im **Mai** einige Wochen in Kanada bei ihrer Tochter.

Schweiz

Prof. Dr. Gerald (62) und **Irmtraut Stranzinger** aus **Ebmatingen, Schweiz** schicken Grüße nach **Witzenhausen**. Besondere Gruß gilt allen 62zigem. Zu ihrem Bedauern war es ihnen nicht möglich am diesjährigen Treffen teilzunehmen. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr.

Spanien

Matthias Bartholdi (85) aus **Javea, Spanien**, schickt uns Grüße nach **Witzenhausen** und teilt uns mit, daß er für 2 bis 3 Jahre nach **Mali** geht wo er, als freier Mitarbeiter für eine kleine spanische Privatfirma, als unabhängiger Gutachter, tätig sein wird. Kontaktadresse bleibt seine spanische Anschrift in **Javea**.

Arno Liebmann (91), Torre del Mar schickt uns einige seiner Gedanken zum Thema Kameradschaft. Das Wort, über das in diesem Jahr bei der Mitgliederversammlung wieder lange diskutiert wurde. Das Wort Kameradschaft wird häufig gern mit Dingen in Verbindung gebracht, über die es schwerfällt, am Ende des Jahrtausend zu reden. Er hat nach der Definition des Wortes Kameradschaft gesucht und sich nur positives über das Wort angelesen. Da steht z. B. Kameradschaft ist gleichzusetzen mit freundschaftlicher Verbundenheit, freundschaftlicher Gesinnung einer kleinen Einheit. Beim letzten Fest, bei der Entsorgung des Dekorationsmaterials hatte Arno Liebmann einen kleinen Autounfall. Sein Auto rutschte einen glitschigen Hang hinunter und der Anhänger überholte seitlich seinen Wagen und demolierte diesen erheblich. 3000 km Rückreise lagen vor Arno, die er mit dem kaputten Auto antreten mußte.

Es war abenteuerlich! Dank der versierten spanischen Automechaniker, die wahre Improvisationskünstler sind und vor allem Dank an den VTW, der die Reparaturkosten übernommen hat, fährt das Auto wieder. Arno ist der Meinung, das ist Kameradschaft und er kann dieser Bezeichnung nichts negatives entgegenbringen.

Anmerkung K (Redaktion)

Schade nur, daß dieses Wort, so oft besungen, so oft geschrieben, so oft gelebt, von Menschen so oft mißbraucht und ausgenutzt wurde, daß es einen negativen Touch bekommen hat. Aber weil in den letzten Jahren versucht wurde, große Teile der Vergangenheit aufzuarbeiten, gewinnt das Wort Kameradschaft vielleicht wieder mehr an Bedeutung und Aussagekraft. Oder man muß sie, wie Arno Liebmann einfach erleben, um sich seiner Bedeutung klar zu werden. Vielleicht wird man es dann wieder vorbehaltlos in seinen Sprachgebrauch aufnehmen.

England

Aus **Brighton** meldet sich **Roland Schlott (92)**. Er absolviert dort ein zweijähriges Masterstudium am „Institute of Development Studies“. Das Institut ist sehr gut. Besonders interessant ist der Umgang mit 25 anderen Studenten aus aller Welt, mit denen er gemeinsam diesen Kurs belegt. Zum Fest wollte Roland zwar bestimmt kommen, leider hat es jedoch nicht geklappt. Vielleicht im nächsten Jahr!

Frankreich

Berndhard Lutz (73), schreibt uns einen erfrischenden Brief aus Redon und bedankt sich beim Team für das gelungene Treffen 1998, bei dem er in diesem Jahr zu Gast war. Er hat sich über die starke Beteiligung der 73ziger am Fest gefreut. Es waren fast alle da, A (wie A. Aicher) und W (wie Wagenhäuser). Die aus der Nachbarschaft, die fehlten natürlich, ausgenommen H. Hemann und Ch. Knospe, die beiden Witzenhäuser. M. Schug war extra aus Mosambique angereist. Das Treffen war ein Erfolg!

Nett war es auch, viele andere, deren Namen man zwar häufig liest, einmal persönlich kennenzulernen, während der Woche in Witzenhausen.

Da wäre noch eine Anmerkung besonderer Brisanz. Ist doch der professorale Gesamthochschulbedenkenverwalter „Grünacker“ noch immer aktiv. Ein 73ziger Jahrgang schreibt dazu, daß er seines Erachtens auch schon mal mehr Biß hatte. Ob es am Alter liegt? fragt er, oder ist es eine generelle Abnutzungserscheinung oder einfach Altersweisheit?, die ihm allmählich klarmacht, (bei manchen dauert es eben etwas länger), daß ihm eh, außer ein paar Erstsemestern, bei denen man das als Jugendtorheit abtun kann, kaum jemand zuhört. Und noch etwas. Waren da in der Hochschule von damals nicht Toiletten? Heute sind das GhK-Latrinen mit hingepinselten Sprüchen, die wahrscheinlich ein ganzes Regiment von arbeitslosen Psychologen in Amt und Würde bringen könnten. Ein Tip von B. Lutz: die Schreiber sollten sich an Prof. Dr. Bliss wenden, der ihnen die Anschrift des ultimativen Etablissements in Istanbul-Galata geben wird, das sich auf bionatürlichen Stressabbau spezialisiert hat.

Ein bißchen bissig die Bemerkung, daß nun die Zivilisierung des hohen Nordens in vollem Gange ist. Gibt es doch in der Stadt nun endlich Weizenbier, eine Minibrauerei. „Die Einbecker“ aus seiner aktiven Zeit ist nun endgültig geschlossen. Fortschrittliche Ideen lassen sich durch nichts bremsen, höchstens ein paar Jahre verzögern.

Da ist doch wohl nicht unser Witzenhausen gemeint, oder? Frage der Redaktion

Schweden

Jörg Linde (91) hat Witzenhausen Richtung Norden verlassen, nachdem er erst kürzlich zu Studienzwecken in Malawi gewesen ist. Schweden ist das Land seiner Wahl. Von dort schickt er Grüße an den VTW und teilt mit, daß seine Tropenkarriere nun endgültig zu Ende ist. Er sucht Karsten Bechtel und fragt ob er tatsächlich jetzt in Malawi tätig ist. Jörg Lindes e-mail Adresse: linde@tomellila.mail.utfors.se. Sollte jemand etwas wissen, so schickt ihm eine mail.

4.1 Semesternachrichten

4.1.1 Aufruf an den Jahrgang 1959 von Holger Langbein

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Das nächste Jahr, also 1999, hat für alle 59ziger eine besondere Bedeutung. Für uns ist es ein Jubiläumsjahr, genau 40 Jahre nach unserem Abschluß. Unsere Wege trennten sich damals, einige blieben in Deutschland oder im europäischen Raum, einen großen Teil zog es in der weite Welt. Zu letzteren gehöre auch ich. Nach 38 Jahren in verschiedenen Ländern mit fast stets verschiedenen Aufgaben, bin ich nunmehr nach Hause, nach Deutschland, zurückgekehrt. Mit einigen von Euch hatte ich während meiner gesamten Auslandszeit losen Kontakt und mit einigen bin ich auch verschiedentlich (aber selten) zusammengekommen. Von vielen habe ich aber nichts zwischendurch gehört. Ich meine, daß das 40-jährige Jubiläum genug Anlaß gibt, sich nach so langer Zeit wieder einmal zu sehen. Daher rufe ich Euch alle auf, wenn irgend möglich, im nächsten Jahr zum AH Treffen nach Witzenhausen zu kommen. Bitte nicht auf das 50. Jubiläum verschieben, denn auch von unserem Jahrgang sind leider nicht mehr alle unter uns und wer weiß, was in weiteren 10 Jahren sein wird. Im Laufe des Jahres werde ich noch jeden Einzelnen von Euch anschreiben, soweit mir Eure Adressen durch das VTW Anschriftenverzeichnis bekannt sind. Dort sind nicht alle Adressen verzeichnet und so bitte ich Euch, so Ihr Kontakt zu Nichtmitgliedern unseres Jahrganges habt, auch diese zum Treffen einzuladen, denn sie gehören auch zu uns. Und noch eine Bitte an Euch: Bitte schreibt mich kurz an, wer dabei sein wird (Telefon und Fax möglich).

Vor einigen Wochen war ich mit meiner Frau in Witzenhausen, um dort meine gesamte Fachliteratur (halber Lastwagen,) der Bibliothek zu übergeben. Ihr glaubt gar nicht, was sich dort alles zum Positiven getan hat. Ich traf dort auch unseren Kommilitonen Prof. Dr. Carl Hoeppe und auf der Rückfahrt Kamerad G. Wassmann in der Nähe von Hannover. Beiden geht es gut. Kamerad Hoeppe ist bereits in Pension. Wir sprachen von unserem Jubiläumsjahr und ich bot mich an, Euch für diesen Tag zu mobilisieren. Jetzt dürft Ihr mich nur nicht hängen lassen. Also jetzt schon fest einprogrammieren und mich verständigen.

Wann das Treffen stattfindet, erfahrt Ihr aus diesem *weiter aus.*

Hier noch einmal meine Kontaktadresse: Holger Langbein, Langer
Kamp 90, 22850 Norderstedt. Fax: 040-525-48-38

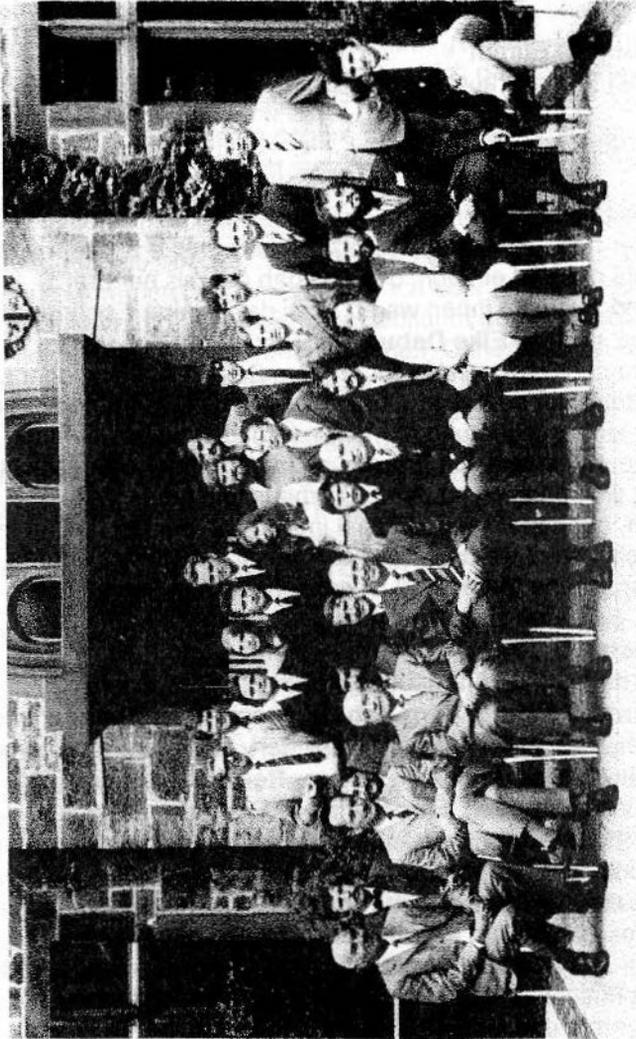
In diesem Sinnen, macht es gut bis dahin und laßt von Euch hören wo
immer Ihr seid.

Herzliche Grüße von Eurem
Holger Langbein (damals auch Kuddel Langbein genannt).

4.1.2 Treffen des Jahrgangs 70/73

Es war schon schön, das Treffen im Mai dieses Jahres. Für einige das
erste Mal wieder nach 25 Jahren in Witzenhausen. Ist er's oder nicht,
oder sie, obwohl das war einfach, denn es gab damals nur drei
Studierende und zwei von ihnen waren auch da, **Verena Eschmann**
aus der Schweiz und **Dr. Elke Debus** aus Tutzing. Es gab viel zu
erzählen, waren doch die meisten für längere Zeit im Ausland oder sind
es noch. Die Stätte der damaligen Ausbildung, jetzt Gesamthochschule
Kassel, wieder zu besuchen und die Veränderungen wahrzunehmen,
eine spannende und immer mit Erinnerungen verbundene Geschichte.
Die Hörsäle im Collmannhaus oder im Torhaus, die heute anders
genutzt werden, oder der kleine Hörsaal im Kloster, der heute Cafeteria
ist und der Zeichensaal, wo bei mancher Klausur geschwitzt werden
durfte. Aber der schöne Mensasaal ist geblieben, wie viele andere
Bereiche auch. Es trafen sich: **Anton Aicher, Walter Benthe,**
Christian Knospe, Dr. Hermann Lodde, Horst Lodde, Bernhard
Lutz, Karl-Martin Lüth, Reinhart von Rabenau, Carl-Friedrich
Schaback, Manfred Schug, Jörg Schulz, Franz Wagenhäuser und
Brigitte Frosch, ihr Mann war leider verhindert. Ein paar Tage zuvor
war **Willi Müller-Braune** da und im Juli war **Reinhard Scherer** auf
Kurzbesuch in Witzenhausen. Eine Karte aus Brasilien schickte
Albano Jaco Rheinheimer und Grüße per Fax kamen von **Harald**
Rojahn aus Burkina Faso. Vor Ort sind geblieben und waren da,
Gottfried Labenski und **Hans Hemann**. Zur Erinnerung noch das
Abschlußbild aus 1973, nicht alle Adressen sind bekannt, vielleicht
könnt ihr sie mir mal mitteilen, es fehlen mir Rainer Kreische, Hubert
Frank, Thomas Firschke, Miguel Manriquez, Mattias von Oppen,
Fernando Chavarrya und Herbert Weber.

Hans Hemann



5 Mitgliedernachrichten

5.1 Besucher in der Geschäftsstelle:

Raußen, Thomas (89), Behre, Horst (36/39), Hübener, Michael, Dr. Lehmann-Danzinger, Heinrich (62), Dr Langensiepen, Matthias (89), Liebmann, Arno (91), Bock, Friedrich (89), Koch, Johanna, Behre, Horst (36/39), Sonntag Trudel, Riegelmann, Uwe, Losch, Ullrich (91), Feistkom, Werner (65), Bagdahn, Hanns (26/29), Prof. Dr. Hoepe, Carl (59), Bartholdi, Matthias (85), Dörr, Peter, ()Bierwirth, Thomas (98), Stein, Thomas (85), König, Peter (98), Wander, Alcido (92), Schneider, Knud (89/93), Hübener, Rolf (81), Hübner, Rolf (29/31); Dauck, Jo (92), Brüssau, Herbert-Ernst (86), Klinge, Eberhard (63), Kruschewsky, Markus (91)

5.2 Neuanmeldungen: 01.02.1998 bis 30.09.1998

Comasesetto, C. Roberto,	Rua Petro Ivo 199/304	Porto Alegre RS, Brasilien
Wetzer, Andrea,	B.P. 166,	Maroua/Kamerun
Regge, Mathias,	Bahnhofstraße 21,	24784 Westerröfeld
Bierwirth, Thomas,	Walburger Straße 10,	37213 Witzenhausen
König, Hans Peter,	Waldstraße 87,	464720 Michelstadt

5.3 Kündigungen vom 01.03.1998 bis 30.09.1998

Meyer-Scharenberg, Michael; Sierße. Csik, Rosemarie; Witzenhausen. Winter Bernhard; Kassel. Reiter, Thomas; Weimar. Schwiening, Albert; Wohra. Engelbrecht, Volkmar; Witzenhausen. Bergmann, Dorothea; Oberrimsingen/Brsg. Braun, Andreas; Eschwege. Wilms, Christian; Henstedt-Ulzburg. Olayzola, Viktor; Bonn. Kruse, Rita; Göttingen. Schaub, Martina; Emtinghausen. Dr. Heyl, Hans Henning; Bellwald. Saenger, Kristina; Kassel. Baranzi, Jakob; Witzenhausen/Göttingen. Lipper, Helgard; Hannover. Linde, Jörg; Skane Tranas/Schweden. Dr. Thürwächter, Felix; Frankfurt. Noetzel, Burkhard; Witzenhausen.

5.4 Erwähnenswerte Geburtstage vom 01.04. bis 30.09.1998

95 Jahre

Eckardt, Otto (1921/24) 18.04. Saalfeld

91 Jahre

Senfft von Pilsach, Konstantin (1929/31) 04.04. Navarreux

90 Jahre

Sontag, Trudel

Meyer, Irmin (1930/32)

14.06. Witzenhausen

03.08. St. Catharines Ontar.

89 Jahre

Breipohl, Walter (1927/30)

Schlick, Ernst (1926/29)

Braun, Walter (1929/31)

20.05. Witzenhausen

17.06. Coburg

21.08. Bad Kreuznach

88 Jahre

Bagdahn, Hanns (1926/29)

Warnebold, Friedrich-Wilhelm (1932/34)

Stoltze, Ernst-Günther (1927/30)

20.04. Witzenhausen

19.09. Hörring/Ilgilt

24.10. Eutin

87 Jahre

Otto, Horst (1929/31)

Mendel, Hans (1932/34)

Hübner, Rolf (1929/30)

Weseloh, Hans-Jürgen (1928/31)

05.05. Bad König

09.05. Smithers B.C. VO-2NO

28.05. Baden-Baden

29.09. Winsen/Luhe

86 Jahre

Brandenburg, Kurt (1934/36)

Kleemann, Johannes (1933/35)

16.05. Brekendorf

07.08. Bad Soden

85 Jahre

Spethmann, Hans-Wer. (1932/35)

Dietrich, Dr. Walter (1934/36)

29.07. Maipava R.

17.08. Zürich

84 Jahre

von der Tronje, Hagen (1931/34)

Dillmann, Walter (1933/36)

zu Dohna, Graf Siegfr. (1933/36)

Thomae, Joachim (1937/41)

Tag, Dr. Paul (1936/38)

13.05. Clifton New Jersey

27.06. Windhoek

16.07. Bichl

06.08. Münster -Altheim

21.09. Mainz-Hechtsheim

83 Jahre

Hülsermann, Otto (1938/40)

Räth, Heinz (1935/37)

01.04. Rheinberg

11.07. Lafayette Calif.

80 Jahre

Haeffner, Wolfg.-Hein. (1938/40)

Sobestiansky, Georg (1935)

30.06. Lengenfeld

13.08. Nova Petropolis/ RS

78 Jahre

Walter, Prof. Dr. Hans (1986)

04.05. Witzenhausen

77 Jahre

Müller-Roger, Helmut (1939/40)

Bliss, Prof. Dr. Heinz (1968)

Schmitt-Krahmer, Hans-Hermann (1940)

07.05. Sao Paulo SP

17.07. Witzenhausen

11.09. Kassel-Wilhelmshöhe

76 Jahre

Landgrebe, Hermann (1977)

06.06. Linden

75 Jahre

von Wendorff, Dr. rer. nat. Günther (1946/52)

08.09. Hamburg

74 Jahre

Bindel, Heinz

19.05. Weinheim/Bergstr.

71 Jahre

Fricke, Prof. Dr. W.	(83)	18.05.	Heidelberg
Meyer, Wolfgang Conrad	(1958)	05.07.	Sanilhac
Fertsch, Dieter	(1975)	12.07.	Canoas, Rio Gr. do Sul
Kaske, Rüdiger	(1978)	14.07.	Hattersheim

70 Jahre

Riebel, Prof. Dr. Franz-Hermann	(1968)	03.04.	Witzenhausen
---------------------------------	--------	--------	--------------

Allen, die zwischen dem **01.04.98** und dem **30.09.1998** Geburtstag haben, besonders aber unseren betagten Mitgliedern, möchten wir auf diesem Weg gratulieren und ihnen alles Gute wünschen.

5.5 Verstorbene Mitglieder

Aus unseren Reihen sind nachstehende Mitglieder im letzten halben Jahr verstorben:

Frau Rüdric, Elisabeth,	in Witzenhausen	
Frau Meyer Westfeld, Helgain	in Witzenhausen	
Frau Bagdahn, Irmgard	in Witzenhausen	
Hütter, Hans (29/32)	in Windhoek Eros, Südafrika	
am 22.02.98, 88 Jahre		
Soergel, Peter (33/34)	in Lauingen/Donau	
am 18.09.97, 81 Jahre		
Frau Weidemann, Hanni	in Rustenburg, Südafrika	
am 24. 07.98, 92 Jahre		
Renoldi, Richard (35/37)	in Essen	am 25.08.98
85 Jahre		
Friedel, Georg (34/37)	in Neumünster	am 05.05.98
82 Jahre		
Heß, Bernd	in Glasau-Sarau	am 28.09.98
51 Jahre		

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl

Bernd Heß verstorben

Völlig unerwartet und mit großer Bestürzung nehmen alle die ihn kannten die Nachricht auf, daß **Bernd Heß** am 28. September 1998 verstarb.

Viele von uns kannten, den stets hilfsbereiten, immer freundlichen Bernd Heß als Spezialisten für den Cinchona-Anbau und als Kaffee- und Teeplanzer. Ich habe ihn zuletzt am 24.05.1998 auf unserem Verbandstreffen gesehen und er wurde mitten aus seinen Bemühungen

gerissen, wieder nach Afrika auszureisen. Er hat die meisten seiner Berufsjahre auf diesem Kontinent verbracht.

Bernd Heß, geboren am 06. Mai 1947, hat 1973 den Abschluß für tropische und subtropische Landwirtschaft in Witzenhausen gemacht. Am 01.01.1975 ging er für die Firma Buchler nach Bukavu/Zaire und hat dort die fachliche Leitung der Pflanzungen, der Firma Bukina bis zum Juni 1980 sehr erfolgreich durchgeführt. Ich habe ihn in Bukavu als hilfsbereiten Verbandskollegen erlebt und kann mich noch sehr gut daran erinnern, daß Bernd Heß sofort seine Hilfe anbot, als es darum ging, mein Wohngrundstück gegen Überfälle in dieser unruhigen Grenzregion zu Rwanda zu sichern. Aus den gelieferten Cinchona-Stämmen wurde ein Pallasadenzaun errichtet. In den gemeinsamen fünf Jahren in Bukavu haben wir uns sehr häufig gesehen und oft bei einem Glas Whisky die lokalen Probleme, die es zwischen Pflanzenproduzenten und Tierhaltern gab, diskutiert. Wir sind in dieser Zeit Freunde geworden.

Bernd Heß ging dann 1981 für die Consultingsfirma Agrar- und Hydrotechnik- Essen, als Fachmann für den integrierten Kaffeeanbau und Berater für kleinbäuerliche Strukturen in die Zentralafrikanische Republik. Aus dieser 4 jährigen Zeit mitten im Busch, hat er mir zwei interessante Reise- und Erlebnisberichte geschickt. Aus diesen Berichten wird deutlich, welch hohes Engagement Bernd Heß aufgebracht hat, die Lebensverhältnisse der dortigen Hackbauern zu verbessern und die Integration der pygmoiden Bevölkerung einzuleiten. Auch wird deutlich, welche Mühen und Risiken Bernd Heß auf sich genommen hat, um an diesem Standort die einfachsten Lebensbedingungen aufrecht zu erhalten. Bernd Heß kannte sich aus in Tätigkeitsorten Afrikas, die für normale europäische Verhältnisse unvorstellbar sind. So hat er sich auch nicht gescheut, erneut eine Tätigkeit in der Region des Nord-Kivu, in Butembo/Zaire für die Firma Pharmakina/Bukavu, in 1986 aufzunehmen. Ich kenne diesen Ituri-Regenwald und kann nachempfinden, welchen Einsatz Bernd Heß dort aufbringen mußte, einen Pflanzungsbetrieb aufzubauen. Nach 8 Jahren war Bernd Heß dann als Leiter des Finanzbereiches der Pharmakina noch 2 Jahre in Bukavu tätig. Er hat mit dem Rückgang der wirtschaftlichen Bedingungen und kurz vor dem unvorstellbaren Massaker an den Tutsis im Nachbarland Rwanda, diese Region verlassen. Bernd Heß war auf der Suche nach einer neuen Tätigkeit in Afrika und wurde ganz plötzlich von uns genommen.

Ich werde mit seinen Freunden und Bekannten aus der Bukavu-Zeit Bernd Heß, als zuverlässigen, freundlichen und hilfsbereiten Kameraden in Erinnerung behalten.

Egon Schülke

5.6 Verlobungen

Wander, Alcido (92) hat sich mit Nadir Neris Santiago aus Sao Paulo-SP, Brasilien am 21.7.98 verlobt.

5.7 Hochzeiten

Dauck, Heinz-Josef (92) und Anna, Hochzeit haben am 23.05.1998 in Effeln/Westf. geheiratet.

5.8 Geburten

Jonas Wilhelm, geb. am 17.08.1998

Eltern: Brüssau, Herbert und Junker, Susanne Witzenhausen

5.9 Gesuchte Adressen

Wie immer bitten wir Sie darum, uns Ihnen bekannte Adressen nachstehender Mitglieder mitzuteilen (gelbe Seiten):

Bailer, Hans-Martin	
Bär, Markus	Bauer, Isolde
Beck, Helga	Bentz, Ursula
Biala, Johannes	Bosak, Christian
Bosy, Angelika	Brandner, Matthias
Brausch, Roland Zacharias	Brede, Andreas
Burchert, Klaus-Dieter	Burger, Harald
Castellano, Carlo	Damte, Getachew
Deller, Manfred	Dieck, Regina
Dirksen, Andreas	Dirkx, Michael
Dreiser-Rohde, Anja	Drübbisch, Bernd
Ehlert, Volker	Eichberger, Frank
Engelmeyer, Christa	Eschenloher, Sibylle
Fischer, Frank	Fofana, Bidjokazo
Fouillet-Lindemann, Susanne	Frick, Hannelore
Fröhlich, Erich Wilhelm	Fuchshofen, Silke
Gehle, Frank	Glaser, Fritz
Glatzele, Fritz	Götzmann, Birgit
Grigas, Wolfgang	Gross, Ulrich
Günkel, Manfred	Hafner, Stefan
Hagemeier, Franz-Josef	Hahn, Beate Vera
Hahn, Walter	Hayer, Frank

Helberg, Ulrich	Heller, Ernst-August
Henning, Otto Hermann	Herok, Claudia
Hetzer, Dr. Herbert	Heun, Heinz
Höhmnn, Ekkehard	Hohnen, Nina
Holschuh, Heinz Johann	Hotte, Ernst-Friedrich
Hübner, Hans-Michael	Hübner, Martin und Ute
Huntgeburth, Axel Patrick	Hüser, Peter
Janke, Achim Ralph	Kaeumlen, Karl
Kaschka, Thomas	Keeve, Franz
Kestler, Bernd	Klee-Wolff, Christina
Kiindworth, Jaspas und Magarethe	Klöckner, Hugo
Kluge, Jutta	Knoblauch, Hans, z.Zt. in Equador
Köhler, Degenhard	Kolmar, Harald
König, Gustav	Kopp, Bastian
Kopp, Roland	Krämer, Grit
Krause, Jürgen	Krohn, Hagen
Krüger, Winfried	Kube, Reimund
Kuder, Hermann	Künnemann, Ulrike
Lafaire, Anette	Lamerdin, Andreas
Lehner, Ursula	Lemke, Peter
Lenze, D.W.	Lepenis, Martin
Lippoldes, Dr. Hans-Wilhelm	Luebs, Sabine
Marciniszyn, Eleonore	Massing, Georg
Mertens, Frank Erich	Metzger, Friedrich
Metzger, Dirk	Meyer-Jacob, Herbert
Möller, Hans-Heinrich	Müller, Ralf
Naeumann, Dr. E	Nairo, Yunus
Nickel, Kerstin	Ochsenreither-Hähn, Alexander
Paramanant, Nantakumar	Pauly, Tommi
Preuss, Uwe Heiko	Purrmann, Brigitte
Rabe, Wilhelm	Redisiu, Jonel
Reiser, Ina Frauke	Riquelme, Leonardo
Roestel, Merten Roderich	Rosebrock, Henning
Schaefer, Sabine	Schäfer, Victor
Schäfer, Stefanie	Schimpf, Roland
Schlegelmilch, Constanz	Schlüter, Marita
Schmedes, Holger	Schmidt, Helmuth
Schmitt, Karl-Heinz	Schneider, Susanne
Schneider, Christoph	Schröder, Hartmut
Schulte, Franz-Robert	Schwarzer, Gregor
Schweizer, Dagmar Maria	Seiffert, Alex
Seul, Matthias	Sindhuanich, Sirinporn-Noi
Speich Bär, Evelyn	Stahl, Henning
Steinmüller, Norbert	Stiering, Maria

Struve, Alf	Sumpf, Nicolaus
Szymala, Tanja	Thürwächter, Felix
Tödt-Mighty, Barbara	Tolle, Karsten
Voigt, Klaus-Peter	Voigt, Niels
Volbracht, Herbert und Caroline	von Hildebrand, Alexander
von Jan, Christoph	von Uklanski, Philipp
von Websky, Dankwart	Walcher, Elisabeth
Wäsche, Horst	Weber, Hans
Weber, Jörn	Wegerle, Nanette
Weyel, Volker	Wienschierz, Horst
Wiesing, Hermann	Witte-Barnekamp, Bettina
Wolf, Manuela	Zeiß, Stefanie
Zimmermann, Aurelia	Zimmermann, Werner
Zoll, Christian	Zöller, Ursula

6 Veröffentlichungen

6.1 Diplomarbeiten Wintersemester 1997/98

Prof. Dr. Wolff

Thomas Ertel

Untersuchungen zur Anwendung von Absorbentien zur Verbesserung des Wasserhaushaltes von Bodensubstraten

Wilhelm Möller

Naßreisanbau in den Tropen und Subtropen unter besonderer Berücksichtigung wichtiger Aspekte des biologischen Anbauverfahrens

Comelia Ressel

Transfer von Managementfunktionen in der Bewässerungslandwirtschaft – Erfahrungen und Tendenzen

Frau Prof. Dr. Knerr

Judith Specht

The Pesticide Life Cycle Analysis, adapted to the situation of Cambodia Institutions – Laws – International Guidelines – Deficiencies

Benit Thomsen

Auswirkungen biotechnologischer Neuerungen und einer Änderung der Kakao-Richtlinien in der EU auf den Welthandel mit Kakao

Elisabeth Walcher

Die Bedeutung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 über den ökologischen Landbau für Unternehmen, die ökologische Erzeugnisse und Bio-Lebensmittel vermarkten

Prof. Dr. Jutzi

Karim Sahyoun

Factors affecting the awareness of sustainable agriculture and the adaption of sustainable agriculture practices: case study of three major commercial farming areas in Libanon

Ulrich Thorwesten

Bestehende Nutzungssysteme und mögliche Methoden zur Rekultivierung von Imperaten cylindrica Flächen in Süd Ost-Asien

Prof. Dr. Baum

Oliver Hanisch

Acceptance of soil conservation programmes in the Gairo Area/Morogoro Region, Tanzania

Dr. Ritter

Frank Rattmann

Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Varroatose der Honigbiene (*Apis mellifera* L.) unter besonderer Berücksichtigung der Wirkungsweise der Oxalsäure bei der Träufelmethode

6.2 Presseberichte

Service:

Die Regionalzeitung Hessisch Niedersächsische Allgemeine HNA, bietet bei kostenloser Anmeldung der Nutzer umfangreiche lokale Informationen. Die online Adresse lautet: WWW.HNA.de

